

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Bestellungen und in allen Buchhandlungen

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostsachsen

Beilagen: Der rote Stern / Bilder der Woche / Rund um den Erdball / Mensch und Energie  
Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jungarbeiter / Der komm. Genossenschaftler

Bezugspreis: (mit Post monatlich 2,50 Reichsmark, durch die Post bezogen monatlich 2,20 Reichsmark (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H., Dresden-Alt. / Geschäftsstelle und Redaktion: Altmarkt 2 / Fernsprecher: 17259 / Postfach: Dresden Nr. 18600  
Sprechstunden: Montags von 10 bis 18 Uhr allgemeine Sprechstunde, Mittwochs von 17 bis 18 Uhr für betriebs- und arbeiterrechtliche Fragen, Freitags von 18 bis 19 Uhr juristische Sprechstunde

Anzeigenpreis: die neuzeit gepaltene Kompositorenzeile oder deren Raum 0,35 RM, für Familienanzeigen 0,20 RM für die Restzeile anschließend an den dreispaltigen Teil einer Seite 1,50 RM. Anzeigen-Nachnahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-Alt. Altmarkt 2. Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Im Falle höherer Bewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

6. Jahrgang

Dresden, Freitag den 4. April 1930

Nummer 80

## Vertrauensvotum für Brüning von Hugenberg bis Müller

### Reichstagsmehrheit für Bürgerblock, Massenausplünderung und Young-Sklaverei

Dresden, den 4. April.  
Das Brüning-Kabinet, die Diktatur-Regierung zur innerpolitischen Durchführung des Youngplanes, hat in der gestrigen Reichstagsitzung mit 253 gegen 187 Stimmen die Vollmacht erhalten, die Ausplünderung der arbeitenden Massen durchzuführen. Während noch das „Freiheitsgesetz“ der Hugenberg-Fittler an den Mauern klebt, das jedem Young-Minister zu Zuchthaus verurteilt wissen wollte, haben die Geldgeber und Bundesgenossen der Nationalfaschisten, haben Hugenberg und seine deutschnationale Fraktion gegen das Mißtrauensvotum und damit für Brüning gestimmt. Während die sächsische SPD-Presse zum „Kampf gegen den Bürgerblock“ aufruft und die SPD als einzige revolutionäre Kraft im Kampf gegen Bürgerblockdiktatur den Arbeitern vorstellt, haben sich 24 der namhaftesten sozialdemokratischen Führer von der Abstimmung ferngehalten. So ist die Mehrheit für Brüning zustande gekommen. Auf der Tagesordnung des proletarischen Klassenkampfes steht jetzt der außerparlamentarische Kampf unter Führung der KPD um die Lebens- und Klassenforderungen des Proletariats!

## Antwortet mit revolutionärem Kampf!

Heute 19.30 Uhr zur Kundgebung in die Annenfälle!

Dresden, 4. April.

Nach gestern hat das Kabinet die vorbereitenden Arbeiten zur beschleunigten Durchführung der Steuererhöhungen begonnen. Zuhilfenahme des Finanzprogramms der Hermann-Müller-Regierung soll noch im besonderen die massenbelastende Umsatzsteuer erhöht und die Kapitalflucht deutscher Kapitalisten durch steuerliche Entlastung des Vermögens belohnt werden. Auch das Zollwucherprogramm für die ostelbischen Länder, denen die Müller-Regierung noch in den letzten Tagen des Bestehens 1270 Millionen zuschanzte, soll unter Hugenbergs Führung beschleunigt erledigt werden. Schon jetzt hebt die Agrarbürokratie die dagewesene Preisprämie für Roggen, Hafer und Weizen waren bereits gestern an den Produktionsstätten zu verzeichnen.

Dem mörderischen Wucher- und Steuerprogramm des Bürgerblocks folgt auf dem Fuße der unter der Müller-Regierung bereits begonnene rücksichtslose Abbau der Arbeitslosenunterstützung, Lohnabbau in den Betrieben

und weitgehende Faszifizierung der Staatsverwaltung, Terrorisierung der revolutionären Arbeiterbewegung unter Anwendung des scheinbaren Republikanismus.

Von diesem Bürgerblockkurs werden die Arbeiter und Arbeiterinnen nicht minder bedroht wie die Beamten, Angestellten, Kleinbauern und Mittelständler. Ein Verbrechen ist es in diesem Augenblick am Proletariat, seinen außerparlamentarischen Kampf durch ein parlamentarisches Oppositionsmanöver zu ersetzen, wie es die National- und Sozialfaschisten tun.

Weiter werden die Faschisten mit den Hugenbergs und Scholz in Thüringen ihren Koalitionsschaden aufrechtzuerhalten. Weiter werden sie als Streikbrecher in den Betrieben und als Terrorhelfer auf den Straßen im Kampf gegen die Arbeiter der Youngdiktatur ihre aktive Unterstützung leisten.

Weiter werden die sozialdemokratischen Minister in den Länderregierungen, die sozialdemokratischen Polizeipräsidenten

und Reichsbannerführer, die Gewerkschaftsführer und ihre Agenten in den Betrieben das Republikanismusgesetz durchführen, Lohn- und Arbeitskampfe sabotieren und in den Kommunen den vom Bürgerblock befohlenen Wohnungsbau für die Erwerbslosen durchführen.

Nicht parlamentarischer Scheinmanöver, radikale Phrasen zur Täuschung der arbeitenden Massen, sondern Zusammenziehung aller proletarischen Kräfte, außerparlamentarischer Durchbruch durch die Youngfront ist jetzt das Gebot der Stunde. Durchbrechung der Hungertarife, Kampf um höheren Lohn, Siedentundenlohn, gegen Entlassungen und für die Forderungen der Erwerbslosen, gegen die nähere Massenemonstrationen und Streiks zur Durchsicherung der proletarischen Lebensforderungen im Kampf gegen die Bürgerblockdiktatur — so müssen die arbeitenden Massen auf die gestrige Reichstagsitzung antworten. Nur so können sie einen entscheidenden Stoß gegen das Brüning-Kabinet, gegen die Hindenburgfront mit dem Paragraphen 48, gegen die Youngdiktatur.

Vor jedem einzelnen Kommunisten, vor der Kommunistischen Partei als Ganzem steht die erste Aufgabe, die arbeitenden Massen in Stadt und Land, alle Ausgebetteten, alle, welche Partei und welcher Konfession, die ebenso wie die kommunistischen Arbeiter von der Feindschaft des Youngplans bedroht sind, zu sammeln unter den Fahnen der Kommunistischen Partei und der revolutionären Gewerkschaftsopposition und zum außerparlamentarischen Kampf zu führen.

Das Hasscabewusste Proletariat Dresdens wird diesen seinen Willen manifestieren, indem es heute um 19.30 Uhr in den Annenfällen zu einer massiven Kundgebung aufmarschiert.

## 24 SPD-Führer abkommandiert

### Um auf jeden Fall Neuwahlen zu verhindern und Brüning vor dem Sturz zu retten

Berlin, 4. April. (Eig. Drahtmeldung.)

Die rote Fahne schreibt: Nachdem alle Anbiederungsversuche Brünings und der übrigen SPD-Führer an das Zentrum und die Deutsche Volkspartei mißglückt waren und selbst das Fehlen der Unterstützung der früheren SPD-Minister unter den sozialdemokratischen Mißtrauensantrag ohne Wirkung auf die übrigen Parteien geblieben war, hatte die sozialdemokratische Fraktion beschlossen, bei der entscheidenden Abstimmung Abkommandierungen vorzunehmen. Sie sollten in so großem Maße erfolgen, daß auf jeden Fall eine Annahme des Mißtrauensvotums und damit die für die SPD so verhängnisvollen Neuwahlen vermieden werden. Hugenbergs Vertrauensvotum für das Hindenburg-Kabinet hat die SPD vor Neuwahlen bewahrt, bei denen sie die Leitung für ihr arbeiterfeindliches Regierungsteil empfangen hätte.

Trotzdem entzogen sich etwa 21 Abgeordnete, von denen nur 9 beurlaubt waren, der Abstimmung, um die Schranken für den Bürgerblock zu erweitern. Sie brachten damit den wahren Inhalt der gesamten Politik der SPD zum Ausdruck, die der Front der ganz Großen Koalition von Hugenberg bis Hermann Müller den Weg eröffnet.

Die Arbeiter sollen die Namen dieser Herrschaften erfahren: Giffording, Hermann Müller, Robert Schmidt, der preussische Ministerpräsident Braun, der Magdeburger Oberbürgermeister Beims, der ehemalige Thüringische Ministerpräsident Erdlich, der ehemalige bayerische Minister

präsident Hoffmann, der frühere thüringische Minister Herrmann, der badische Minister Kemmerle, der ehemalige württembergische Minister Schilde, die Polizeipräsidenten Kiedring und Eggerstädt, der sozialdemokratische Katholik Schred, der Beamtenvertreter Steinkopf, Landrat Staud, Komrad, Graf, Frau Pfalz, Frau Holz, Sud, Graßmann (ADGB) und Hufmann (ADGB). Das ist die Spitze der offenen sozialdemokratischen Bürgerblockfreunde, während es die übrigen Abgeordneten der SPD vorzogen, ihre Verbundenheit mit der Brüning-Regierung noch hinter einer gefährlichen Scheinopposition zu verdecken.

Die obengenannten Abgeordneten gehören zu den hervorstechendsten Funktionären der SPD und haben die wichtigsten Staatsposten inne. Besonders bezeichnend ist das Fehlen des preussischen Ministerpräsidenten Braun, das aus Furcht vor eventuellen Folgerungen in der Zusammensetzung der preussischen Regierung sicherlich im ausdrücklichen Auftrag des Parteivorstandes erfolgte. Diese offene Koalition des sozialdemokratischen mißtrauensvollen Mittels mit dem Bürgerblock von Gnaden Hugenbergs

mit der „Linken“ in Sachsen nicht daran hindern, auch weiterhin den sozialdemokratischen Arbeitern zu versichern, daß die Sozialdemokratie die einzige Klassenkampfpartei des deutschen Proletariats sei, deren Einheit es vor den „kommunistischen Spalttern“ zu verteidigen gelte.

## Hugenberg-Kumpanei für Young-Regierung

### So sieht Hitlers Bundesgenosse beim „Vollbegehren“ für das faschistische „Freiheitsgesetz“ aus

Die deutschnationalen, die gestern noch durch die Deutsche Zeitung verkündet ließen, daß sie das Mißtrauensvotum gegen das Kabinet unterstützen würden, kündigten nach einer Erklärung Hugenbergs geschlossen gegen das Mißtrauensvotum.

Bisher hatten hinter den Kulissen rege Verhandlungen stattgefunden, in deren Verlauf die von Hugenberg gestellten Forderungen durch die Regierung angenommen wurden. Der Reichsminister trat vor der Abstimmung noch einmal das Wort, um zu erklären, daß die Forderungen des Landbundes vorliegenden und fehligen Minister Schiele von der Regierung hundertprozentig übernommen und als Gesetzesvorlage schon in den nächsten Wochen dem Reichstag unterbreitet werden. Dazu kam es zu bestimmten Abmachungen, damit Fried weiter Reichsgelder zur völligen Faszifizierung der thüringischen Polizei erhalte und durch das Programm der ostelbischen Landbesitzer die Hande von Müller

# Massensturm gegen Bürgerblockherrschaft und Koalitionsverrat!

Heute 19.30 Uhr Annensäle Fischhofplatz  
Unkostenbeitrag 20 Pf., Erwerbslose 10 Pf. KPD Dresden

unter dem nationalistischen Deckmantel des Charentzschusses zu- geschuldet werden.

Und doch laßt in der Rechnung der Deutschnationalen ein zehiges Loch. Vor 3 Monaten noch pflanzten sie bei der Durchführung ihres „Volksbegehrens“ gegen den Youngplan glauben? Sie müssen jetzt erkennen, daß sie nur Kaugummi für die Regierung der Durchführung des Youngplans. Heute rettet er die Curtius, Birch, Brüning und Konjunktur, die durch sein „Volksbegehren“ angeblich ins Nichts hinaus geschickt werden sollten.

Jugendbergs nationalistsches Gesicht wuzelt in seinem Geldsack. Darum solidarisiert er sich heute um des Profits willen mit denen, die er vor wenigen Wochen noch als „Verwahrer“ mit Worten in den Kerker verbannte. Und die Wirtschaftskräfte, die auf Jugendberg vertrauten, die kleinen Geschäftsleute und Handwerker, die Angestellten, die an den Youngplan glaubten? Sie müssen jetzt erkennen, daß sie nur Kaugummi in dem Parteienkampf der Großagrarier und Schwerindustriellen Hintermänner Jugendbergs waren. Das ist das Ende einer nationalen Komödie. Das ist aber auch eine Enttarnung der Nationalsozialisten, die Jugendberg als charakteristischen Nationalisten verherrlichen, sich mit ihm in die „Ausfühler zum großen Kampf gegen den Youngplan“ setzten und so an dem Raschspiel mitschuldig sind. Und die auch jetzt noch in Thüringen mit Jugendberg in der Regierung sitzen.

Bis zum letzten Augenblick verhielten auch die Nationalsozialisten ihre Position zu behaupten. Wir lesen in dem „Sächsischen Beobachter“, dem Organ der Nationalsozialisten, am Freitag dem 4. April, nach:

„Dieser Vorschlag gegen Jugendberg (gemeint ist der Beschluß des Landtages, das Kabinett Brüning zu unterstützen, d. Red. v. Arbeiterstimme) macht es fast sicher, daß das Kabinett Brüning sogar eine parlamentarische Mehrheit findet.“

Der „Sächsische Beobachter“ schrieb noch gestern am 3. April über das Programm Brüning: „Vollständige Durchführung des Versäumnisgesetzes“.

Für dieses Programm wird, wenn der Reichstag nicht zustimmt, „Brüning den Reichstag auflösen und, gestützt auf Hindenburg, mit dem Artikel 48 diktatorisch regieren“, so betont der „Sächsische Beobachter“. Damit ist aber die Rolle Jugendbergs aufgefressen: Denn nicht der Landtag, er selbst hat sich „etwählt“ um seines Profites willen. Die Nazis können sich winden wie sie wollen, sie können schreien, „das haben wir nicht gewollt“. Die Enttarnung der letzten Wochen zeigt trotz ihrer struppeligen Demagogie: Die Nationalsozialisten tragen genau dieselbe Verantwortung für die Youngplanverleugung des wertvollen Volkes wie Jugendberg und seine Partei, wie die SPD und die übrigen bürgerlichen Parteien. Die Nationalsozialisten unterscheiden sich in nichts von den übrigen Youngparteiern. Ihr Verrat ist nicht ernst zu nehmen, denn wenn es es nicht „erlaubt hätten“, so beweisen sie damit ihre eigene Idiotie. Künftig aber wird diese Lüge als Ausflucht benutzt, um ihren Massenbetrug zu tarnen. Das darf den Demagogen nicht gelingen.

Es gibt nur eine Kraft in Deutschland, die wirklich ernsthafte gegen die Youngplanverleugung ankämpft. Das ist das revolutionäre Proletariat unter Führung der kommunistischen Partei. Der linke Massenbetrug wird hunderttausenden die Augen öffnen über die niederträchtigen Pläne der sogenannten nationalen Front. Diese Massen soll es jetzt mit zu erfüllen, zu organisieren und zum Kampf zu führen.

## Heute abend findet in den Annensälen eine Massenfundgebung der KPD statt.

In der gegen diese verlogenen Volksverräter Stellung genommen wird. In allen Betrieben und Organisationen, an den Stempelstellen und in Kundgebungen muß ein Proteststurm organisiert werden. Die kommunistische Partei wird die Massen zum Kampf um ihre Existenzforderungen organisieren und führen. Sie wird mehr denn je das Volk mitteilen für die Korderungen:

- Gegen den Youngplan!
- Hinweg mit dem Kabinett Brüning!
- Hinweg mit dem Reichstag!
- Nieder mit den Volksverrättern!
- Es lebe der Befreiungskampf des deutschen Proletariats!

## Hilfshandlanten überfallen einen Arbeiterort

In der Arbeitergemeinde Brandis bei Leipzig versuchten die Hilfshandlanten in letzter Zeit Boden zu fassen. Am Sonntag dem 30. März sollte eine Versammlung der Hilfshandlanten stattfinden, doch die Brandiser Arbeiter demonstrierten auf der Straße, und schon das bloße Erscheinen der Arbeiter genügt, um diese feigen Geleiten in die Flucht zu jagen. Mit den Drohreden „Wir kommen wieder“, vertreiben sie Brandis.

Bereits am nächsten Tag, am Montag abends, versuchten sie die Brandiser Arbeiterschaft zu überrumpeln. Sie erschienen plötzlich mit 10 Lastautos voll besetzt mit ihren Anhängern, doch die Brandiser Arbeiter waren auf dem Posten. Bereits als die Handlanten in dem Ort eintrafen, war die Arbeiterschaft auf der Straße und bereitete dem Gefindel einen entsprechenden Empfang. Als noch Verstärkungen der Nazis eintrafen, provozierten sie die Arbeiter und es kam zu einem Handgemenge zwischen den mit Stabtruten und Gummimäppchen bewaffneten Hilfshandlanten und den sich kräftig zur Wehr setzenden Arbeitern. Als ein Arbeiter schwer verletzt wurde, riefen die Arbeiter die Strafen auf und verurteilten die Hilfshandlanten als Verräter.

Die Brandiser Polizei griff natürlich zugunsten der Nazis ein, ebenso ein von Leipzig zur Verstärkung gehaltenes Wehrkommando der Reichswehr-Polizei. Verhaftungen und sofortige Bewachungen wurden vorgenommen, die Zusammenkünfte, die sich bis in die späten Abendstunden fortsetzten wurden immer erbitterter. Trotz alledem beherrschte die Brandiser Arbeiterschaft die Straße. Unter harter Bedeckung der Polizei wurden die Hilfshandlanten endlich abgeführt. Nach den Meldungen der bürgerlichen Presse soll es auf Seiten der Polizei und der Nazis ziemlich viel Verletzte gegeben haben.

Die Vorgänge in Brandis überlegen alles bisher Dagewesene. Reichlich dem Mut der nationalen Faschisten organisieren die Hilfshandlanten Streikpositionen gegen Arbeiterorte, wo ihnen beachtenswerter Widerstand entgegengesetzt wird. In Massen überfallen sie diese Orte, denn nur in großen Menschenmengen können sie sich an die Arbeiter heran, wobei sie stets noch die Mäuler der Arbeiter zu fassen bekommen haben. Die Brandiser Vorkämpfer sind bezeichnend für den Terror, den diese Mörderbanden ausüben. Sie sind aber, wie überall so auch in Brandis, die falsche Wache gekommen. Die Arbeiterschaft wird sich unter keinen Umständen den Terror der Faschisten widerstandlos gefallen lassen. Und selbst der Schutz der Polizei wird nichts nützen, die Faschisten überall da in die Flucht zu schlagen, wo sie es wagen, den Arbeiter zu provozieren.

# Den Volksbetrügerei die Maste herunter!

Genosse Rädel entlarvt den Abstimmungsuhhandel!

Zur Ergänzung der Rede des Genossen Pöck sprach gestern noch für die kommunistische Fraktion der Genosse Rädel, dessen Ausführungen eine besondere Bedeutung zukam, weil sie inmitten des elenden Intrigenspiels der Youngpartei untereinander und der Scheinopposition der Sozialdemokratie gegen die Regierung, ein besonders klares und scharfes Bild von der politischen Situation gab.

## Hugenbergers Dreihelbe

Nach den neuesten Nachrichten steht nun fest, daß die Firma Hugenberg für die Regierung, also für die Youngplan-Regierung stimmen wird (Allgemeines hört, hört). Man hat es schon öfters erlebt, wie schnell die Hugenbergfraktion ihre Haltung der jeweiligen Konjunktur anpaßt. Das Nationalgefühl dieser Leute wurzelt im Profit.

Wir wundern uns nicht über die Haltung der Hugenbergfraktion. Bereits beim Dawesplan haben wir die Affen- geschwindigkeit dieser Partei festgestellt.

Wir sind sicher, daß der Zentrumskanzler Brüning die Zustimmung der deutschen Nationalen Fraktion mit zahlreichen Zusicherungen auf joll- und finanzpolitischem, wahrscheinlich auch auf verfassungspolitischem Gebiet erkaufte hat. (Sehr wahr! bei den Komm.) In diesen Tagen wurde dauernd mit dem Artikel 48 gedroht. Im Jahre 1923 haben die Sozialdemokraten die Grundlage für Verfassungsbrüche geschaffen, die jetzt vom Hugenberg-Kabinett ausgehoben werden. Wir Kommunisten haben noch nie Illusionen über das Wesen der Weimarer Verfassung gehabt. Die Verfassung ist ein Mittel in den Händen der herrschenden Klasse, mit dem sie gegen das Proletariat regiert. Und wenn diese Mittel nicht ausreichen, dann regiert die Bourgeoisie eben ohne gegen die Weimarer Verfassung, aber immer gegen das Proletariat! (Lebhafter Beifall bei den Kommunisten.)

## Die Rebellhölle der „linken“ SPD

Und nun ein besonderes Wort zu der Partei, die der heutigen Bürgerblockregierung den Weg bereitet. Als das Kabinett Müller auseinanderlag, hat die Sozialdemokratie im „Vorwärts“ einen Aufruf veröffentlicht, in dem sie erklärte, daß die Regierung Müller deswegen auseinandergeplatzt ist, weil die Sozialdemokratie zu stark die Arbeiterinteressen vertreten hätte. (Hört! hört!) und Heiterkeit bei den Kommunisten. Ob dieser Feststellung war man in der Redaktion der „Leipziger Volkszeitung“ so verblüht, daß man diesen wichtigen Aufruf ganz klein in einer unteren Ecke auf der zweiten Seite brachte. (Stürmische Heiterkeit!) Das zeigt, welchen Wert die sozialdemokratischen Führer ihrem eigenen Aufruf beilegen.

Inzwischen haben nun die Sozialdemokraten ihre Rolle, die Rebellhölle in Funktion zu bringen, wieder aufgenommen. So ist besonders die „linke“ Frau Toni Sender,

die den Verlaß machte, das reichlich ramponierte Aussehen ihrer Partei zu verheimlichen. Toni Sender schreibt, es sei gelungen, den Aufruf gegen das Schlichtungsgesetz abzumehren. (Hört! hört! bei den Komm.) Welchen Aufruf meinen Sie, Frau Abgeordnete Sender? Einen Aufruf seitens der Internehmer gibt es nicht mehr. Als können Sie doch nur den Aufruf der Arbeiter gegen das Schlichtungsgesetz meinen. Dem allerdings hat die Hermann-Müller-Regierung im Interesse der Internehmer abgemilligt. Und weiter schreibt Toni Sender, daß es dem Kabinett Müller gelungen sei, Lohnsenkungen zu verhindern. Frau Sender weiß wahrscheinlich nicht, daß der Aufruf der Arbeiter im letzten Jahr durch die Vollpolitik der Regierung um 16 Prozent gesunken ist. Und als wichtigsten Erfolg preist Toni Sender die Erhaltung der Erwerbslosenversicherung. (Hört! hört! bei den Kommunisten.) Unterjochen wir doch einmal diese Dinge näher. Die Sozialdemokraten haben seit Bestehen der Hermann-Müller-Regierung nicht nur die Sozialarbeitsfürsorge abgebaut, nicht nur allen Arbeitslosen Maßnahmen auf vernünftigenmöglichen Wege zugestimmt, sie waren auch mit einem direkten Lohnsenkungsabbaue einverstanden. (Sehr richtig! bei den Komm.)

Hätte das Zentrum in seinem letzten Kompromißvorschlag nicht den sofortigen Leistungsabbau gefordert, sondern den Sozialdemokraten gestattet, einige Zeitlang Verzögerungs-, Vermittlungs- und Vertuschungswörter durchzuführen, in wenigen Wochen hätten wir erlebt, daß die Sozialdemokraten genau so wie die neue Regierung den Leistungsabbau vollzogen hätten.

In der Regierungsoptionen zur Arbeitslosenversicherung verlangten die Sozialdemokraten selbst die Reform der Arbeitslosenversicherung. Unter dem Vorzeichen „Reform“ verbirgt sich im gegenwärtigen Moment der Leistungsabbau. (Sehr wahr! bei den Kommunisten.) Toni Sender schreibt auch von den parlamentarischen Kämpfen um die Arbeitslosenversicherung. Was waren das für Kämpfe? Ich frage Toni Sender: Wissen Sie nicht mehr, daß die gesamte sozialdemokratische Fraktion hier im Reichstag ihre eigenen Anträge „überstimmt“ hat? (Sehr wahr! bei den Kommunisten.) Jeder Arbeiter weiß, daß 21 Monate Hermann-Müller-Regierung nicht Kampf um den Ausbau der Erwerbslosenversicherung, sondern Kampf um den etappenweisen Abbau der Erwerbslosenversicherung bedeutet. (Sehr wahr! bei den Kommunisten.) Jeder Mensch weiß, daß die Regierungsoptionen nicht wegen des Zentrumskompromisses gescheitert ist, denn die Sozialdemokraten haben schon ganz andere Brechen getroffen. (Lebhafter Beifall bei den Kommunisten.)

## Hundeanakt vor der KPD

Warum sind die Sozialdemokraten jetzt aus der Regierung ausgestiegen? Sind ihre Minister müde geworden von den vielen Regierungs- und Pressehöfen? O nein! (Sehr gut! bei den Kommunisten.) Die Sozialdemokraten scheitern zwar davon, daß die Kommunisten bei den Betriebsräteahlen eine Partei erzielen, aber in Wirklichkeit haben sie eine Hundeanakt vor dem wachsenden Einfluß der revolutionären Arbeiter.

Das Votum der revolutionären Gewerkschaftsopposition, die Hundeanakt der Sozialdemokraten um ihre Dominanz in den Gewerkschaften und Massenorganisationskreisen hat diese Partei in die Opposition getrieben. Wer die wertige Rede des Herrn Breitscheid gehört hat, der versteht die Kräfte der Sozialdemokraten. Sie liebten hätte Breitscheid anerkannt: Sämtlich ihr nicht reichstens einen Schlag über uns in der neuen Regierung? Doch während Breitscheid im Reichstag Betsprüche herunterließ, saßen sich die Sozialdemokraten in gleicher Zeit vor die Arbeiter und riefen: Seid wachsam und bereit! (Schreit!) In meine Verren von der Sozialdemokratie, erlaube mir eine Frage: Was werdet ihr tun, wenn die Regierung jetzt mit dem Artikel 48 regiert, und wenn die Arbeiterschaft nun gegen den wachsenden Hunger zur Wehr geht? Ich werde die Frage selbst beantworten. Eure Parteipräsidenten, das ganze Stabes eurer Konjunktur in den Ämtern des Reiches, der Länder und der Gemeinden werden auch mit der Hugenberg-Brüning-Regierung den Artikel 48 gegen das Proletariat anwenden.

## Was ist zu tun?

Wir sagen den Arbeitern: Sämtlich die Stunde ist da! Seid bereit! Aber fällt nicht wieder heisch auf den Oppositionskämpfern der Sozialdemokraten, denn dann könnt ihr nicht die Ziele des Youngplans überschreiten, dann werdet ihr den Sozialdemokraten in jeder Hinsicht gefolgt bleiben. Jede Partei in Bewegung, und die Arbeiter nur unter Führung der kommunistischen Partei in der Lage. Wir müssen bestimmt, Millionen Arbeiter und Werttätige aller Bevölkerungsschichten haben diese Lehre aus den 21 Monaten sozialdemokratischer Regierungserfahrung gezogen. (Sehr wahr! bei den Kommunisten.) Wir rufen diesen Millionen zu:

Stellt euch hinter die kommunistische Partei, dann werdet ihr eure Ziele erreichen, dann wird die Arbeiterherrschaft gegründet und die Reaktionskräfte als Postkarte zum Sozialismus angetrichelt!

# Ueber 100 rote Listen

im Bezirk Niederrhein — Ein voller Sieg der revolutionären Gewerkschaftsopposition

Düsseldorf, 3. April. (Eig. Meldung.) Sämtlich bis jetzt Meldungen vorliegen, reichte die revolutionäre Gewerkschaftsopposition im Bezirk Niederrhein in 102 Betrieben rote Listen ein. Die Gesamtbelegschaftsziffer dieser Betriebe beträgt 45 000 Mann.

In 88 Betrieben, mit einer Belegschaftsziffer von rund 32 000 Mann fanden bisher die Betriebsratswahlen statt. An den Wahlen beteiligten sich insgesamt 24 603 Arbeiter. In 38 Betrieben wurde nur eine rote Liste eingereicht, so daß diese Liste am Wahltag als gewählt galt.

## Teilergebnisse aus 66 Betrieben:

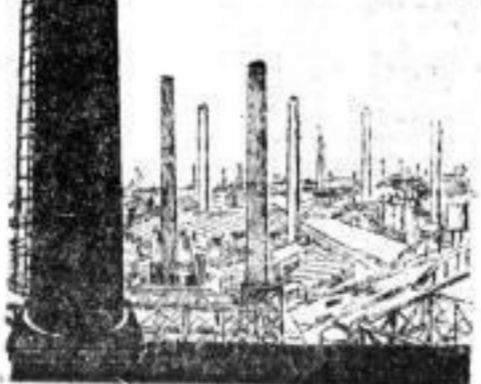
In den 66 Betrieben, wo die Wahl bereits stattfand, erreichten die einzelnen Listen an Stimmen und Mandaten folgende Ziffern.

	Stimmen	Mandate
Rote Einheitslisten	14 319	328
Reformlisten	6 079	78
Christen	3 760	39
Stiche	164	2
Nazi-Faschisten	173	—
Unzulässige Stimmen	170	—

Außerdem wurden auf 29 oppositionellen Listen insgesamt 2 493 Stimmen, auf 73 Mandate erzielt, angegeben.

Den 122 Mandaten der Reformlisten, Christen, Stiche und Faschisten stehen somit 402 Mandate der revolutionären Gewerkschaftsopposition gegenüber.

## Der Prolet im Betrieb wartet auf die Sammelisten der Partei



## Verstärkung des Landarbeiterstreiks in Danzig

Ein Toter, sieben Schwerverletzte als Opfer der Polizeibrutalität.

Der mit revolutionären Charakter durchgeführte Streik der Landarbeiter im Danziger Gebiet verläuft und verbreitert sich immer mehr. Auf Veranlassung der Großagrarier und der sozialdemokratischen und bürgerlichen Gemeindevorstände hat die Polizei mit der größten Brutalität gegen die Streikenden vor. Am 2. April attackierten herrittene Volkspolizisten in Danzig eine Demonstration der Streikenden, wobei eine Anzahl Arbeiter in die Reichel gehetzt wurden. Ein Arbeiter ist ertrunken. Die erbitterten Landarbeiter leisteten dem Polizeiterror heftigen Widerstand, worauf die Polizeifolter in die demagogischen Menge hineinschossen und sieben Arbeiter schwer verletzten. Bei den Streikenden wurden Danzigschancen genommen, zahlreiche Landarbeiter wurden verhaftet.

Die Front der streikenden Landarbeiter ist unter der Führung der revolutionären Gewerkschaftsopposition trotz der Hebe der sozialfaschistischen Gewerkschaftsopposition dem organisierten Streikbruch und dem brutalen Polizeiterror unerschütterlich. Immer mehr Gutshöfe und Landorte werden in den Streik einbezogen. Die gesamte Land- und Industrie-Arbeiterschaft muß den Streik der Danziger Landarbeiter mit stiller Solidarität unterstützen, da seine revolutionäre Bedeutung mit über das Danziger Gebiet hinausgeht.

## Das Ziel des Sturmpianes im roten Wedding erreicht!

Am Sonnabend, dem Tag der Aufhebung des Demonstrationenverbotes, marschierten durch den Wedding die Jungkommunisten. Überall Zustimmung und Rot-Front-Rufe. Auf dem Reichsstadion fand die Abholungsfeier statt, wo vor 500 verammelten Arbeitern ein Jungkommunist zum Reichsjugendtag sprach. In der später stattgefundenen Kassenveranstaltung zum Reichsjugendtag nahmen 600 Wedding'er Jungproleten teil, die den Ausführungen des Genossen vom JA aufmerksam zuhörten. Bisher sind 740 Anmeldungen zum Reichsjugendtag abgegeben worden. Vorwärts überall. Das Ziel unseres Sturmpianes, große Massen von Jungproleten nach Leipzig zu bringen, muß erfüllt werden. Noch mehr Kurs auf die Betriebe.

# Eine Denkschrift der Arbeitgeberverbände

## Unternehmenskraft fordert vollkommenen Abbau der Krankenversicherung

Die Vereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände befaßt sich... Eine Denkschrift... Die Denkschrift bezeichnet die Krankenversicherung als das „Kernstück der Versicherungsreform“ und fordert, daß allein auf dem Gebiet der Krankenversicherung...

300 Millionen Mark eingepart werden sollen.

Als Mittel zu diesem Zweck wird vorgeschlagen:

- 1. Die Versicherungen an den Kosten für Arznei, Heil- und Stärkungsmittel in allen Fällen mit 25 Prozent zu beteiligen.
2. In den ersten vier Tagen der Krankheit soll kein Krankengeld gezahlt werden...
3. Die Versicherungseinstellungen sollen erst nach Ausstellung eines Krankenscheines zu lauten beginnen...
4. An Stelle des Kalenderjahres soll der Arbeitsjahrgang für die Berechnung des Krankengeldes treten.
5. Die Arbeitgebervereinigung verlangt die weitere Verschärfung des vertrauensärztlichen Kontrollsystems...

6. Die Denkschrift fordert, daß in jedem Falle die Personalpolitik der Versicherungsanstalten von der Zustimmung der Arbeitgeber abhängig gemacht wird... Es handelt sich bei dieser Denkschrift um einen Vorstoß des Unternehmens...

Es handelt sich bei dieser Denkschrift um einen Vorstoß des Unternehmens... Es handelt sich bei dieser Denkschrift um einen Vorstoß des Unternehmens... Es handelt sich bei dieser Denkschrift um einen Vorstoß des Unternehmens...

# Schläge gegen die Gewerkschaftspalter

## Bauarbeiter von Limbach, Burgstädt und Hartmannsdorf gegen den Ausschlussterror des DMB

Die revolutionäre Bauarbeiterorganisation in Burgstädt... Die revolutionäre Bauarbeiterorganisation in Burgstädt... Die revolutionäre Bauarbeiterorganisation in Burgstädt...

Deswegen fand in Limbach am 27. März eine gutbesuchte öffentliche Bauarbeiterversammlung statt... Deswegen fand in Limbach am 27. März eine gutbesuchte öffentliche Bauarbeiterversammlung statt...

In der Diskussion kam einmütig zum Ausdruck, daß die Bauarbeiter den Ernst der Situation... In der Diskussion kam einmütig zum Ausdruck, daß die Bauarbeiter den Ernst der Situation...

Die am 27. März tagende öffentliche Versammlung des Bauarbeiterverbandes, Justizrat Limbach... Die am 27. März tagende öffentliche Versammlung des Bauarbeiterverbandes, Justizrat Limbach...

Die versammelten Bauarbeiter beschließen deshalb, dem Bundesvorstand wie der Baugewerkschaft... Die versammelten Bauarbeiter beschließen deshalb, dem Bundesvorstand wie der Baugewerkschaft...

Weiter rufen wir alle Bauarbeiter auf, den Kampf der Limbacher Kollegen zur Aufrichterhaltung... Weiter rufen wir alle Bauarbeiter auf, den Kampf der Limbacher Kollegen zur Aufrichterhaltung...

Am alle Kollegen in der Baugewerkschaft Burgstädt... Am alle Kollegen in der Baugewerkschaft Burgstädt... Am alle Kollegen in der Baugewerkschaft Burgstädt...

Die am Freitag dem 28. März tagende Bauarbeiterversammlung in Hartmannsdorf... Die am Freitag dem 28. März tagende Bauarbeiterversammlung in Hartmannsdorf...

Die am Freitag dem 28. März tagende Bauarbeiterversammlung... Die am Freitag dem 28. März tagende Bauarbeiterversammlung... Die am Freitag dem 28. März tagende Bauarbeiterversammlung...

Die am Freitag dem 28. März tagende Bauarbeiterversammlung... Die am Freitag dem 28. März tagende Bauarbeiterversammlung... Die am Freitag dem 28. März tagende Bauarbeiterversammlung...

## Die russischen Bauarbeiter an ihre Kollegen in den kapitalistischen Ländern

Ihre Kollegen! Mit tiefer Enttäuschung beobachten wir, wie eure ökonomische Lage sich immer mehr und mehr verschlechtert... Ihre Kollegen! Mit tiefer Enttäuschung beobachten wir, wie eure ökonomische Lage sich immer mehr und mehr verschlechtert...

Am eigenen Leide könnt Ihr Euch überzeugen, daß der Kapitalismus gänzlich lebensschwach geworden ist... Am eigenen Leide könnt Ihr Euch überzeugen, daß der Kapitalismus gänzlich lebensschwach geworden ist...

Die bourgeoisen Verbände mit Hilfe der Sozialisten... Die bourgeoisen Verbände mit Hilfe der Sozialisten... Die bourgeoisen Verbände mit Hilfe der Sozialisten...

Die bourgeoisen Verbände mit Hilfe der Sozialisten... Die bourgeoisen Verbände mit Hilfe der Sozialisten... Die bourgeoisen Verbände mit Hilfe der Sozialisten...

## „Dir dies als letzte Mahnung unterbreitend, grüßt Dich...“

Immer mehr Rechts glaubt sich die reformistische... Immer mehr Rechts glaubt sich die reformistische... Immer mehr Rechts glaubt sich die reformistische...

Zentralverband der Steinarbeiter Deutschlands... Zentralverband der Steinarbeiter Deutschlands... Zentralverband der Steinarbeiter Deutschlands...

Herrn H. Krippendorff... Herrn H. Krippendorff... Herrn H. Krippendorff...

Bester Kollege! Es hat den Anschein, als wenn Du direkt auf Deinen... Bester Kollege! Es hat den Anschein, als wenn Du direkt auf Deinen...

Nachdem Du Schulter an Schulter mit dem Ausschluß... Nachdem Du Schulter an Schulter mit dem Ausschluß... Nachdem Du Schulter an Schulter mit dem Ausschluß...

So hast Du in einer am 15. d. M. in Kottbusdorf... So hast Du in einer am 15. d. M. in Kottbusdorf... So hast Du in einer am 15. d. M. in Kottbusdorf...

Abgesehen davon, daß es sich um eine oppositionelle... Abgesehen davon, daß es sich um eine oppositionelle... Abgesehen davon, daß es sich um eine oppositionelle...

Es wie bisher kann es nicht weiter gehen... Es wie bisher kann es nicht weiter gehen... Es wie bisher kann es nicht weiter gehen...

der Verbandsvorstand... der Verbandsvorstand... der Verbandsvorstand...

Die Steinarbeiter Sachsen sind anderer Auffassung... Die Steinarbeiter Sachsen sind anderer Auffassung... Die Steinarbeiter Sachsen sind anderer Auffassung...

## Deutschmann hat Erfolg

Dem Arbeiter Deutsche wurde von dem Richtermeister... Dem Arbeiter Deutsche wurde von dem Richtermeister... Dem Arbeiter Deutsche wurde von dem Richtermeister...

Der auf der Wintergartenstraße eine Fabrik für... Der auf der Wintergartenstraße eine Fabrik für... Der auf der Wintergartenstraße eine Fabrik für...

Der auf der Wintergartenstraße eine Fabrik für... Der auf der Wintergartenstraße eine Fabrik für... Der auf der Wintergartenstraße eine Fabrik für...

Der auf der Wintergartenstraße eine Fabrik für... Der auf der Wintergartenstraße eine Fabrik für... Der auf der Wintergartenstraße eine Fabrik für...

## Gleiche Brüder — gleiche Kappen

### Die Ausschlußwelle im DMB

Jeden Tag gehen uns Mitteilungen zu, daß revolutionäre... Jeden Tag gehen uns Mitteilungen zu, daß revolutionäre... Jeden Tag gehen uns Mitteilungen zu, daß revolutionäre...

Die Arbeitsminister und Schlichter, die im Interesse... Die Arbeitsminister und Schlichter, die im Interesse... Die Arbeitsminister und Schlichter, die im Interesse...

Wenn diese Leute Rechenschaft abgelegt haben für ihre... Wenn diese Leute Rechenschaft abgelegt haben für ihre... Wenn diese Leute Rechenschaft abgelegt haben für ihre...

Mit großer Ruhe euren weiteren Entschlüssen... Mit großer Ruhe euren weiteren Entschlüssen... Mit großer Ruhe euren weiteren Entschlüssen...





# Rund um den Erdball

## Würger Hunger

### Entsetzliche Verzweiflungstaten hungergepeinigter Erwerbsloser

Die Geschichte der deutschen kapitalistischen Republik ist überreich an Verzweiflungstaten verhungerrnder Erwerbsloser. Kein Tag vergeht, ohne daß nicht die Presse aus irgendeiner Stadt berichtet, daß dieser oder jener Erwerbsloser, Vater von foundelosen Kindern, sich mit Gas vergiftet, erhängt, erschossen, ertränkt, vor die Eisenbahn geworfen oder sonstwie sein, seiner Frau und seiner Kinder Leben infolge der ins Unvorstellbare gestiegenen Not „freiwillig“ ein Ende gemacht hat. Würger Hunger, durch Bourgeoisie und Sozialfaschismus von der Kette gelassen, raßt durch die Gassen der Arbeiterbezirke und dringt in die Mietskasernen ein, um dort unerbittlich seine Opfer zu fordern.

### In Nachen schneidet Erwerbsloser seinen fünf Kindern die Häse durch

In dem kleinen Nacher Vorort Merksien hat der 41jährige, seit langem erwerbslose Knappschafstollnvalide Franz Schimanitz, vor Hunger dem Wahnsinn nahe, seinen fünf Kindern den Hals durchgeschnitten, seine Frau durch zahlreiche klaffende Kopfwunden schwer verletzt und sich dann selbst die Pulsadern durchgeschnitten.

Sauabwohnern, denen die Küche in der Wohnung Schimanitz unheimlich vorkam, öffneten gewaltsam die Tür und fanden sämtliche fünf Kinder mit durchgeschnittenen Kehlen in ihren Betten vor. Zwei von ihnen gaben noch schwache Lebenszeichen von sich, doch starben sie kurz nach Einlieferung ins Krankenhaus. Schimanitz selbst liegt in bedenklichem Zustande im Krankenhaus daneben.

Des Weiteren wird noch bekannt, daß Schimanitz in den letzten Tagen schon wiederholt selber Verzweiflung geäußert hat, daß er dieses Jammerleben nicht mehr länger aushalten könne. Er war seit einigen Jahren infolge Krankheit erwerbslos geworden und besaß eine Unterstützung von der Knappschafstolln und der Wohlfahrtsstelle. Jedoch trichtete diese Unterstützung längst nicht aus, um die siebenköpfige Familie auch nur mit dem Notdürftigsten zu versorgen. Schimanitz, durch die jahrelange Not bis zum äußersten getrieben, griff endlich zum Messer.

### In Chemnitz vergiftet sich Erwerbsloser mit seinen zwei Kindern durch Gas

Der seit Monaten erwerbslose Kleiner Walter Krauer vergiftete am Mittwochabend in Abwesenheit seiner Frau sich und seine beiden Kinder im Alter von 3 und 10½ Jahren mit Gas.

Als die Frau am Abend zurückkehrte, fand sie die Wohnung verschlossen. Nach der gewaltsamen Öffnung fand sie ihren Mann und ihre zwei Kinder mit Gas vergiftet tot vor. Sofort

### Das Opfer des Versicherungsmörders immer noch nicht festgestellt

Die Regensburger Untersuchungsbehörde, die das graufige Verbrechen des Kaufmanns Tezner zu untersuchen hat, der bekanntlich einen Wanderbauern in seinem Auto gefesselt, mit Benzin übergeben und bei lebendigem Leibe verbrannt hat, um einen Selbstmord vorzutäuschen, glaubte den Verbrannten als den vermögenden Bergarbeiter Erh. Senfola aus Schradenhausen zu erkennen. Wie aber nunmehr feststeht, ist diese Annahme unrichtig. Die Nachforschungen nehmen ihren Fortgang.

### Vertwegener Raubüberfall in Gelsenkirchen

Am Mittwochabend drangen vier maskierte Männer mit wappentragten Revolver in die Wohnung eines Juchensbeamten in Gelsenkirchen-Suer ein. Sie entrißen ihm das Geldpaket, das er gerade verpackt, und flüchteten. Es handelt sich um Geisler einer Kolonialwarenhandlung, bei der allabendlich die Tageseinnahmen aus vielen Betrieben zusammenlaufen. Rund 25 000 Mark fielen den Unbekannten in die Hände.

angestellte Wiederbeschäftigungsversuche blieben erfolglos. Die Beweggründe dieser Verzweiflungstat sind in der unerträglichen Not zu suchen. Krauer, der vor dieser Tat von Wohlfahrtsamt zu Wohlfahrtsamt gelaufen war, und dort ebenfalls nur mit Bettelstücken abgeseift wurde, konnte das klägliche Hungergeschrei seiner Kinder nicht mehr mit anhören und machte Schluss.

### In Köln vergiftet erwerbsloser Ingenieur sich seine Frau und seinen Sohn mit Veronal

Ein Kölner Zivilingenieur, der nach jahrelangem vergeblichen Suchen nach einer neuen Arbeitsstelle die Hoffnung aufgegeben hatte, versuchte sich, seine Frau

und seinen 16jährigen Sohn durch Einnehmen größerer Mengen von Veronal zu vergiften.

Vor der Tat hatte die Familie noch an alle Verwandten Abschiedsbriefe geschrieben. Als die Briefempfänger auf diese Nachricht hin sofort in die Wohnung der Lebensmüden eilten, fanden sie alle drei bewußlos vor. In hoffnungslosem Zustande wurden sie in das Krankenhaus übergeführt.

★

Das ist die erschütternde „Verurteilung“ von nur zwei Tagen, wobei man bedenken muß, daß die bürgerliche Sensationspresse, die großen kapitalistischen Korrespondenzbüros, auf deren Informationen die Arbeiterpresse leider noch angewiesen ist, ein Interesse daran haben, Selbstmorde von Erwerbslosen zu verharmlichen. Feststeht, daß die Zahl solcher Verzweiflungstaten wie die vorgenannten ein kaum vorstellbares Riesenausmaß angenommen hat. Die gesamte Arbeiterklasse darf dieses freiwillige Massensterben keinen Tag länger mehr tatenlos mit ansehen. Der Selbstmord darf kein Mittel sein, um diesem Elend ein Ende zu machen. Nur der organisierte, revolutionäre Massenkampf gegen Kapitalismus und Sozialfaschismus ist der einzige richtige Weg zur Erreichung eines menschenwürdigen Daseins.

### Wieder ein Bombenattentat in Hamburg

#### Diesmal im Warenhaus Tich

Noch sind die Täter, die vor einigen Tagen bei der Hamburger Juweliersfirma Wempe ein Sprengstoffattentat verübten, nicht gefaßt, kommt schon die Nachricht von einem neuen Bombenattentat. Diesmal explodierte eine Bombe im Warenhaus von Hermann Tich, am Jungfernstieg.

Während das Warenhaus am Mittwochabend, kurz vor Ladenschluß, einen überaus starken Besuch auswies, ertönte plötzlich ein ungeheurer Knall, wodurch das Publikum in panischen Schrecken versetzt wurde und schlenkig verstreute, die Notausgänge zu erreichen. Dank der vorbildlichen Ruhe des Personals wurde bei dieser milden Nacht keiner verletzt. Dann sperrte man die gefährdete Stelle ab, da man die Ursache der Explosion noch nicht erkannt hatte und darum noch mit weiteren Explosionen rechnen mußte.

Die sofort alarmierte Feuerwehr stellte bald fest, daß der Anschlag von einer im zweiten Stock gelegenen Toilette aus unternommen wurde.

Dort wurde ein Schwarzpulverbehälter niedergelegt, die Zündschnur in Brand gesetzt und dann die Tür von innen abgeriegelt. Sodann muß der Täter über die Toiletettür geflüchtet sein.

Nach Pressemitteilungen der Hamburger Polizei ist diese der Meinung, daß dieser Sprengstoffanschlag von denselben Tätern verübt wurde, die auch das Juweliersgeschäft Wempe in die Luft sprengen wollten.

### Flugzeugabstürze in aller Welt

Am Mittwoch nachmittag stürzte ein Passagierflugzeug des Mailänder Flughafens in der Nähe der Stadt Brescia ab. Beide Insassen waren sofort tot.

Über dem französischen Flughafen Lyon fing plötzlich ein Militärflugzeug Feuer, stürzte ab und wurde vollkommen zerstört. Der Führer war auf der Stelle tot, der Begleiter wurde schwer verletzt.

In der Nähe der Stadt Barcelona in Frankreich stürzte ein Wasserflugzeug aus 500 Meter auf das Meer hinab. Beide Insassen ertranken.

### Mord und Selbstmord in Königsberg

Am Dienstagabend fand man den Arbeiter Kirchner und seine Freundin, die 20jährige Meta Jahl, in ihrer Wohnung tot auf. Alles Anschein nach hat Kirchner zuerst das Mädchen und dann sich selbst getötet. Als die Polizei sich am Abend Eingang in das Zimmer verschaffte, fand sie das Mädchen mit durchgeschnittenen Kehle und Kirchner mit durchgeschnittenen Pulsadern vor.

### Berliner Frauenspielflub ausgehoben

Auch eine blinde Henne findet manchmal ein Korn, und der Berliner Kriminalpolizei gelingt auch zuweilen ein Fang. So hatte sie in Erfahrung gebracht, daß eine Gruppe von sieben Frauen, die dem gut verdienenden Kaufmannsstande angehören, sich alle Montage in einer Privatwohnung in Charlottenburg zusammenfanden, um hier mit dem leichtverdienenden Gelde ihrer Männer ihrer Spielleidenschaft zu fröhnen. Die Polizei überführte die Gesellschaft gerade beim Romméspiel, wobei allem Anschein nach sehr hohe Einsätze gemacht wurden. Die Spielertinnen wurden festgenommen, Geräte und Geld wurden beschlagnahmt.

### Der Völkerbund als Schutzengel der Wallfische



Nachdem der Völkerbund in allen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Fragen zum „Wohle der leidenden Menschheit“ denützlich Schiffbruch erlitten hat, zeigt er versäumt den bösen Menschen die kalte Schulter, um sich dafür mehr das — Wallfische auszuweisen, die durch die schonungslose Jagd der profitgierigen Fischereigesellschaften fast im Aussterben begriffen sind. Gestern trat darum in Berlin ein Sachverständigenkomitee zusammen, das im Auftrage der Wirtschaftsabteilung des Völkerbundes Maßnahmen zum Schutze der Wallfische beraten soll. Caser Bild zeigt einen Wallfischfänger mit seiner Beute, die er hinter sich herschleppt. Der Vorkadaver ist mit Luft aufgepumpt, um ihn schwimmend zu erhalten. Auf diese Weise wird er zur Walfischwertungsstation geschleppt, wo der Speck, der eine Döku von 20 bis 40 Zentimeter hat, losgelöst wird, um zu Tran verarbeitet zu werden.

## Gegen Hindenburg-Regierung und Sozialfaschismus



Unser Bild zeigt Ausschnitte aus der wuchtigen Demonstration der Berliner Arbeiter am Mittwochabend im Lustgarten, an dem sich Tausende von den Betrieben und Stenndstellen beteiligten, um ihre Kampfbereitschaft gegen die Bürgerblockregierung und ihre sozialdemokratischen Steigbügelhalter zu bekunden.

## Und jedes Jahr im Lenz

Neue Modelle  
Neue Farben  
Neue Preise

Verkauft nur gegen  
Bar, daher so billig!

# Schuh-Oestreich

Das billige Schuhhaus Dresdens  
Jahnstraße 5, am Wettinerbahnhof;  
Frauenstraße, Ecke Schössergasse,  
Nähe Altmarkt: Königsbrücker Str. 3b  
am Hochhaus Albertplatz; Oschatzer  
Straße 13

Im  
tageshellen  
Lichthof  
die  
große  
Auswahl

## Kleiderstoffe

### Neuheiten

Woll-Wasch-Musseline  
Farbige Wol-Stoffe  
Schw. Woll-Stoffe  
Einf. Selden-Stoffe  
Bedruckte Selden Stoffe  
Karierte Woll-Stoffe  
Pullover-Stoffe

**Carl May**  
Freital-Deuben

Wieder einmal  
etwas Besonderes  
Auf Sonder-Tischen  
bringen wir

**5000** mtr.

Kommen Sie sofort  
die Gelegenheit ist günstig.

**Alsberg**  
Wilsdruffer-Strasse  
Kesselsdorfer-Strasse.

## Wasch Musselin

in ausgesucht schönen Mustern, nur  
diesjährige neue Dessins, Hell, mittel und  
dunkelfarbig, Blumen- u. Fantasiemuster  
in weichen wollähnlichen Qualitäten.  
Dieselben eignen sich für Hauskleider,  
Morgenröcke, Damen- u. Kinder-Kleider  
auch hellgrundige Muster für Gardinen,  
sowie zum Ausschlagen von Stuben-  
wagen.

Solange Vorrat:

Meter nur

**68** Pf.

Ausführung aller Bautischer- und  
Glaserarbeiten / Wohnungseinrich-  
tungen und Einzeilmöbel jeder Art  
**Karl Thiele, Tischlermstr.**  
Birna-Copik Lehmerer Straße 4

ZU

# OSTERN

## DEN NEUEN ESDERS-ANZUG

Auf alle  
Bareinkäufe

**6%** in  
Sparmarken

### Herrn-Sakko-Anzüge

1- und 2-reihig, fein gemusterte und gestreifte Cheviots, moderne  
Farben und Formen ..... M. 77.-, 72.-, 67.-, 52.-

49.-

### Herrn-Sport-Anzüge

n. kurzer u. langer Hose aus nur haltbaren Stoffen, bekannt weg. vor-  
zögl. Paßform u. vorbildl. Schnitt... M. 110.-, 87.-, 72.-, 57.-

49.-

### Herrn-Cheviot-Mäntel

in den beliebtesten zweireihig, Ulsterformen mit Ring- oder Rückenz.  
fast sämtl. mit K'selbe-Abfütterung M. 110.-, 97.-, 82.-, 57.-

47.-

### Herrn-Gabardine-Mäntel

imprägniert, die ganzbarsten Haglanformen, einreihig mit Rund-  
gurt, sämtl. auf K'selbe abgefüttert ..... M. 97.-, 77.-, 62.-

49.-

### Herrn-Gummi-Mäntel

nur bewährte und die Continental Standards ..... M. 48.-, 38.-, 32.-, 28.50, 19.-

15.-

### Herrn-Loden-Mäntel

nur erstklassige Fabrikate ..... M. 39.-, 32.-, 25.-

19.-

### und unser Artikel „Oberbayern“

(reine Wolle und Kamelhaar gemischt) ..... M. 69.-, 55.-

52.-



# ESDERS

DAS DRESDNER SPEZIALHAUS FÜR HERREN- U. KNABENKLEIDUNG  
PRAGER STRASSE, ECKE WAISENHAUSSTRASSE

SOEBEN ERSCIEN



MAN FORDERE KOSTENLOSE OBER-  
SENDUNG DES AUSFÜHRLICHEN ILLU-  
STRIERTEN PROSPEKTS FÜR DIESES IN-  
TERESSANTE WERK DURCH DIE BUCH-  
HANDLUNG ODER DIREKT VON DEM  
VERLAG FÜR LITERATUR UND  
POLITIK. WIEN / BERLIN SW 61

Zu beziehen: Literaturvertrieb Viktoriastraße 21

**8 ung**  
mit Apfelsinensaft von 10 Liter  
Apfelwein, herb 4.-  
1 Liter 4.-  
Frucht-Dessertwein  
500 1 Liter 6.-  
Johannisbeerwein  
500 1 Liter 4.-

**Soler-Wein-**  
rohhandlung, Wettiner-  
straße 64 Wilsdruffer Str. 19

**Fernruf 525**

Die  
neuesten  
gestrickten  
**Kleider**  
**Jackets**  
**Pullover**  
**Wesien**  
mit und ohne  
Ärmel  
Schöne moderne  
Farben

**AUF FRENZEL**  
PIRNA  
Bismarckstraße  
20

**Kluge Frauen**  
kosten preiswert

**+ Gummi +**

Hältformer Leibbinden  
**Gummi-Strümpfe**  
Kabelstrümpfe, unelastische  
Vorliebstrümpfe, Urstrümpfe  
**Frauen-Spüler**  
Muttergripfen  
Klyxon, Duschschalen  
alle Frauen-Artikel

**Frau Freisleben**  
**Postplatz**  
Filiale: Wallstr. 4  
Fachb. Frauenbedienungs  
Man achte auf Firma  
Gummi-Freisleben

**Hutbiumen**

immer mit vier  
reisse, schiffelstraße 12, p.  
I. bis IV. Etage  
Süßwaren- und Süßwaren  
Bücherei oder Süßwaren

**Rosen**

gute schöne bunte, starke  
Pflanzen  
empfehlen Göttert billig

**H. Meyer**  
Dohna

Karl-Marx-Strasse 18  
Wilsdruffer Strasse 11/12

Gämtl. unbekannt

## Biere

liefern frei Haus und  
Kantine

**Erwin Hoffig**

Pirna  
Alte Dresdner Straße

## Rechts auskunft



hat jeder Arbeiter  
einmal nötig. Des-  
halb haben wir uns  
bemüht, durch Ein-  
richtung einer juristi-  
schen Sprechstunde

## für alle Leser der Arbeiter- stimme

dieser Notwendigkeit  
gerecht zu werden.  
Auskunft ist kosten-  
los und wird gegen  
Vorzeigen der letzten  
Quittung der Zeitung

## Jeden Freitag von 18-20 Uhr

durch den Rechtsan-  
walt Genossen Dr.  
Rolf Helm in der Re-  
daktion der Arbeiter-  
stimme, Güterbahn-  
hofstraße Nr. 2, erteilt

Redaktion u. Verlag  
der Arbeiterstimme



**Alle  
Lebens-  
mittel  
billig**

6 Proz. Rabatt

**W. Baega**

Pirna

## Bauproleten in Kampfstellung gegen die Bonzen

Oppositionelle Leitung gewählt / Bonzen nehmen Reißaus

Schönbau. Am 23. 3. fand in Weidbühle für Schönbau und Könnitz eine gutbesuchte Bauarbeiterversammlung statt. Von der Gewerkschaft Pirna waren erschienen Herr und Frau Witzmann. Zur Behandlung standen der Bericht vom der Vertreterversammlung, Wahlen und Lohnbewegung. Am Anfang der Tagung bestanden einige Kollegen den Antrag, daß die zwei ausgeschlossenen Kollegen Richter und Fischer sich rechtfertigen können. Dagegen wendeten sich nur Herr und Frau Witzmann.

Die Verhandlung über die Ausschließung des Lokals auf. Dem kam auch der Vorsitzende Rehn sofort (!) nach und forderte die Kollegen R. und F. zweimal auf, das Lokal zu verlassen. Die Versammlung wies dieses Verhalten mit Entschiedenheit zurück und die Ausschließungen blieben. Immer wieder forderten die Kollegen Abtritt. Darauf legte der Vorsitzende sein Amt nieder. Einige Kollegen sprangen in die Freie.

Ein neuer Verwaltungsausschuss wurde gewählt und zwar der vor einigen Monaten seines Amtes enthobene Genosse Otto Haufe.

Nun verließen die Bonzen der abgetretene Vorsitzende sowie die Reformisten des Lokals. Ein ganzer Teil SPD-Gesellen ist trotzdem geblieben und hat die Tagung bis zu Ende mitgeführt. Darauf gaben Kol. Richter und Fischer eine Erklärung betreffs ihres Ausschlusses ab.

Mit Entrüstung nahm die Versammlung davon Kenntnis. Die Tagung wurde dann fortgesetzt. Gen. Hans Haufe gab Bericht von der Vertreterversammlung. Viel Wichtiges gab es nicht zu berichten, doch wurden:

Die Anträge der Opposition auf der Vertreterversammlung mit höchster Seite beiseitegelegt

oder gar nicht behandelt. Über Beitragsverhöhung zur Erhaltung der drei Angestellten hat man den Mitgliedern vorlegen müssen. Zum Vorsitzenden der Gruppe Schönbau wurde wieder der seines Amtes enthobene Genosse Otto Haufe gewählt, als 2. Vorsitzender Georg Pöcher, als Schriftführer Gen. Hans Haufe, als Stellvertreter Gustav Ehrlich, Beschwerdekommision Friedrich Kühn. Zur Vertreterversammlung wurden folgende Delegierte gewählt: der ausgeschlossene Genosse Richter, ferner Gen. S. Haufe, Gen. Kühn, Kol. Kühn und Lehmann. Unter „Gewerkschaftliche Angelegenheiten“ stand der Punkt Beitragsverhöhung zur Diskussion.

Einstimmig lehnte die Versammlung eine Beitragsverhöhung ab

und nahm folgenden Antrag an: „Zur Erhaltung des dritten Angestellten ist die Summe von 12.000 M. für Gehälter nicht auf zwei, sondern auf drei Angestellte zu verteilen.“ In Anbetracht der vorgefallenen Zeit wurde Punkt Lohnbewegung nur kurz behandelt.

## Hauptkassierer Timme vom Sachwert — eine Kraftnatur

Was die Arbeiter über ihn berichten

Am Sonntag, dem 20. März, nahmen Straßenposten, die in der Nähe des bürgerlichen Sportplatzes in Zschopau vorbeizogen, deutliche Hinweise einer Frau. Es ließ sich nicht sofort feststellen, woher diese Karte kamen, bald bestimmten diese, und da es am heißen Vormittag war, legte dem auch niemand weitere Bedeutung bei. Nachträglich stellte sich nun folgendes heraus:

Die Karte kam aus dem Pensionskassenbüro Richter, Christian Richter, Straße 1, das Herr Hauptkassierer Timme, allen Sachwertarbeitern wohl bekannt, be-  
wohnt.

und rührten von der Frau des Herrn Timme der Frau I. führt Scheidungsklage gegen ihren Mann. Am genannten Sonntag wollte I. keine Frau aus ihrem Zimmer, das sie schon vor dem Scheidungsprozess inne hatte, gewaltsam entfernen. Die Frau öffnete aber die Tür nicht (aus sehr berechtigten Gründen), weshalb I. eine Weg nahm und damit die Tür zum Zimmer seiner Frau zertrümmerte.

Während dieser „Mission“ schrie die Frau zum Fenster hinaus nach Hilfe. Dann begann das Ausräumen... Als Sekundanten bei dieser mehrheitlich ungermanischen „Selbsttötung“ wirkten noch mit der Frau der I. (langjähriges Mitglied des Jungso — Motto: „Uns zu edler Tat begehrt...“) und der Vater dieser beiden, der auch im Sachwert schon einmal eine Rolle gespielt hat.

Fürchtet ein würdiges Kleeblatt dreier „strelcher“ Männer stand hier gegen eine wehrlose Frau!

Und nun, Herr Generaldirektor Witte, gratulieren Ihnen die Sachwertarbeiter und -angestellten zu diesem Ihren besonderen „Schicksal“.

Die Industrie braucht ja „Kraftnaturen“ so bitter notwendig!

Das letzte Wort über die „Karriere“ Timmes im SWB und über sein dortiges Verhalten ist noch nicht gesprochen. Wir nehmen den Faden auf.

## Wirner Nazis für Arbeiterentlassungen

Pirna. Am 1. 4. wurden die Haushaltsberatungen im Stadtverordnetenrat fortgesetzt. Ein Schreiben des NA, welches Stellung nahm zum Antrag der Arbeiter, wurde abgelehnt, da man glaubte, durch Beschluß dieser Angelegenheit gefahrt zu haben. Auf Antrag Strübing wurde der Arbeiterentlassung 7400 Mark erhöht. Einige Freunde von der Rechten, mit denen er sehr durch die und dann geht, lehnten (allerdings ohne Erfolg) diese Erhöhung ab. Genosse als Volkswirtschaftler, der sich durch Zustimmung zum Volksgericht

bei seinen Freunden ins öffentliche Licht gestellt hat, beantragte Entlassung der Vergütungsgewerkschaft, damit die Abwanderung der Vereine nach auswärts, demgegenüber durch die Polizeibehörden, aufzuhalten werden soll. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Ramm von der SPD wollte auf alle Fälle zeigen, daß er als Partei die beste Stütze des kapitalistischen Systems ist, und beantragte eine Wohnzulagesteuer, eine Hausnebenkostensteuer, und was ebenfalls für die Arbeiter, wenn diese auf 10 Mark ermäßigt werde. Gegen die SPD wurde die Rechensteuer angenommen, ebenfalls gegen die SPD der Zuschlag von 10 Prozent zur Grund- und Gewerbesteuer. Genosse Schmidt schloß mit dem Bürgeramt ab und zeigte an Hand von Beispielen

die Arbeiterbelastung im Haushaltsplan. Die SPD wurde mit immer diesem Haushaltsplan ihre Zustimmung verweigert. Die SPD, die in vergangener Sitzung noch erklärte, daß sie ebenfalls ablehnte, hatte Angst vor der eigenen Courage bekommen und trat für Annahme ein, da wesentliche Erfolge erzielt worden seien. Gegen die Stimmen der SPD und der Rechten wurde der ordentliche Haushaltsplan abgelehnt. Der dadurch notwendige Einigungsaußschuß wurde anschließend gewählt.

Zu den Entlassungen auf dem Bauhof hatte die SPD beantragt: Wiederentlassung, der auch zugestimmt wurde gegen den Nazi und die Rechten. Reinhold als Hauptvertreter hatte in der letzten Sitzung verkehrtermaßen Behauptungen gegen den abwesenden Genossen Rabel aufgestellt. Genosse Rabel trat vielen Behauptungen entgegengesetzt entgegen und erklärte, von einer Klage Abstand zu nehmen, da Herrn Reinhold damit zu große Ehre angehen werde.

Die SPD-Fraktion wird am Sonnabend, dem 12. April, 19.30 Uhr, in der großen Versammlung im Carlshaus Stellung nehmen zu den diesjährigen Haushaltsplanberatungen. Da die SPD mit ihren angeblichen Erfolgen ihre Zustimmung zum Haushaltsplan rechtfertigen will, ist es notwendig, daß sich die Arbeiterklasse über diesen Klassenrat in weitestgehendem Maße orientiert.

## Der Prolet soll die Sanierung tragen!

Stadtbaumeister Pirna vor dem Arbeitsgericht

Pirna. Am 26. 3. fand vor dem Arbeitsgericht die Verhandlung des Stadtbaumeisters statt. Kläger waren ein Gärtner und ein Arbeiter, beide waren 4 bis 5 Jahre bei der Stadt tätig. Als Vertreter der Stadt war Stadtbaumeister Schmidt erschienen. Dieser hatte sich 4 Zeugen mitgebracht, und zwar Aufseher Barth, Obergärtner Schuster, Vorarbeiter Knobloch und den Betriebsratsvorsitzenden Hönig. Zu bemerken ist hier, daß ganz andere Zeugen erschienen als zum letzten Termin genannt waren. Der Vertreter der Stadt erklärte wiederholt, daß die Stadt kein Geld mehr habe, um die Verschönerungsarbeiten (Anlagen und Straßen) ausführen zu lassen. Weiter wies er darauf hin,

daß der Rat zu Dresden ebenfalls 150 Mann entlassen und den Betroffenen nur einen Wochenlohn als Entschädigung gewährt hätte. Auch er als Vertreter der Stadt Pirna würde bereit sein, diesen Sach zu zahlen. Das Gericht mochte den Vorfall, Wunderlich 300 Mark und Heins 150 Mark zu zahlen. Der Vertreter der Stadt erklärte, daß er dies nicht so ohne weiteres tun könnte und übergab dem Arbeiter sofort ein Schreiben von Seiten der Stadt, wahrscheinlich Hinweis auf die „katastrophale Finanzlage“ und hat, dieses Schreiben nicht der Öffentlichkeit preisgegeben. Das Gericht zog sich zur Beratung zurück und gab dem Vertreter der Stadt die Gelegenheit, mit dem Oberbürgermeister telefonisch zu verhandeln wegen der Zahlung der Entschädigung. Nach zehn Minuten kam der Gerichtshof wieder zusammen und verkündete das Urteil, wonach die Stadt verpflichtet wird, dem Kläger Wunderlich 300 Mark und dem Kläger Heins 150 Mark Entschädigung zu zahlen.

## Prinzeß-Theater

Prager Straße 52 / Fernsprecher 22049

Ab heute Freitag, den 4. April

## Ehestreik

Ein Filmschwank der eine Kette von heitersten Situationen bringt, in dem es überhaupt — unbeschreiblich lustig zugeht

Regie: Carl Boese

Die Hauptrollen glänzend besetzt durch:

Maria Paudler, Hanni Weisse

Georg Alexander, Livio Pavanelli

Julius Falkenstein

Wochentags 4, 7, 9 Uhr / Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr

## RENNEN zu Dresden

Sonntag, 6. April

nachmittags 2.30 Uhr

u. a. Dresdener Ausgleich, 5000 Mark

Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof: 1.46 und 1.56

Entscheidung im Verkauft bis zum Tage vor dem Rennen:

Loge 6 M, Tribüne 4.50 M, I. Platz 4 M, II. Platz 1.50 M

Ausgabe von Dauerkarten zum I. Platz mit Tribüne (Preis 85 M einschließlich Steuer) und zum I. Platz (Preis 40 M einschließlich Steuer) für sämtliche 14 Renntage 1930 im Sekretariat, Prager Straße 6, I

Sekretariat des Dresdener Rennvereins



## 8. Pflichtveranstaltung — 4. Spieljahr

Gastspiel der Sächsischen Landesbühne

Rot: am Dienstag, dem 8. April 1930, 90 Uhr

Weiß: am Mittwoch, dem 9. April 1930, 90 Uhr

Tannensäle

## Die lustigen Weiber von Windsor

Lustspiel in 11 Bildern von Shakespeare

Nichtmitglieder zahlen 2.25 RM an der Kasse

An den beiden Nachmittagen 15.30 Uhr:

Kindervorstellungen d. Sächsischen Landesbühne

HANS DAMPF Märchenkomödie v. Stemmlie

Die Dienstag-Nachmittagveranstaltung ist den Pirner Schulen reserviert. Karten zu 40 Pf. in den Schulen. Vorverkauf zu den Nachmittagsveranstaltungen des Mittwochs bei den Bezirkskassen, in der Volksbuchhandlung, bei Boege, Marktstraße und bei Greut, Copitz (40 Pf.).

## Hansa-Theater

Oßritzer Straße 15

Freitag, den 4. bis 7. April

## Das große Sittendrama

10 AKTE

## Narkose

Das Leben eines armen Mädchens, welches durch einen reichen Liebhaber zugrunde gerichtet wird.

Alle Kreise tragen

## Strahuba-Hüte



in unseren zeitgemäßen Preislisten

RM. 5.90, 6.90, 7.90, 8.50 bis 10.50

## Straßburger Hut-Bazar

Wettinerstraße, Ecke Große Zwingerstraße

Neu eröffnete Filiale: Freital-Po., Untere Dresdner Straße 98

## Arbeiter-Gesangverein „Freie Sänger“

Posta u. Umg.

Mitglied des D.A.S.B.

Sonnabend, 5. April, 19 Uhr, im Gasthof Posta

## 8. Stiftungsfest

bestehend in Gesangsvorträgen, Verlosung und Ball.

Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand

## Geschäftsübernahme

Der geehrten Kundschaft von Freital-Burg zur Kenntnis, daß ich mein

## Fleisch- und Wurstwarengeschäft

Herrn Rudolf Hennig übergeben habe. Ich danke herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dieses auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Nachahmungsbillig Fleischmeister Paul Heinig

Auf Obiges Bezug nehmend, gebe ich bekannt, daß ich ab 1. April die Fleischerei ab 8. April auch die

## Gastwirtschaft zum Bergschloßchen

übernehme. Ich werde bestrebt sein, jederzeit meine Kunden und Gäste zu bedienen.

Freital-Burg, Burgler Straße 112, den 1. April 1930.

Nachahmungsbillig Fleischmeister Rudolf Hennig

## Dinnerlittchen diese Freude

Bei allen, die Ihre Frühstück-Kleidung bei uns kaufen! Das haben Sie schon erkannt! Sie ist eigentlich selbstverständlich, wenn man an unsere billigen Preise auf

### Teilezahlung

1/3 Anzahlung, Rest in bequemem Wochenrhythmus. Es ist schon richtig: Geld ist das Wichtigste, was Sie bei uns brauchen! Die Anzahlung ist durch unsere Billigkeit direktverwendbar! Ihren Linearkonten sind keine Zinsen, Sie sind die Empfänger unserer eigenen Fabrikation in Elberfeld und Berlin! Alles in Ihrer Hand — das ist man ja billig sein! Machen Sie sich diese Vorteile zunutze, bestellen Sie den Rest!



Das Haus der besten Kleiderstoffe

Dresden-A., Waisenhaus-, Ecke Viktoriastraße



Dieser tolle Ein- oder Zweifach-Strick, Qualität, Kost nur 58,-

Dieser tolle Zweifach-Strick, Qualität, Kost nur 38,-

Dieser tolle Sportstrick, Qualität, Kost nur 62,-



# PROLETARISCHES FEUILLETON

## Die Städte Wohlfrieden und Sorgenlos

Von E. A. Fodor

In der Nähe der Insel Sumatra, auf Java gibt es zwei Städte, sie nennen sich Wohlfrieden und Sorgenlos, Weltoffen und Ruttengorg.

In den heutigen Tagen lohnt es sich wohl, zwei so aus der Zeit gefallene Orte aufzusuchen.

Unter Schiff läßt Kohlen, braune Arbeiter schippen sie zu Haußen, um sie den weitgeöffneten Häusern der Greifer mundgerecht zu machen, um die Kohlenhälften in Ordnung zu halten. Es sind viele schwächliche Kindergestalten dabei — ach, was meint ein weißer Beamter, daß Java ist ein Eisfähriger kein Kind mehr —, an ihrer Haut fließen Kohlenöl und Fehls. Sie arbeiten neunzehnhundert Stunden täglich und bekommen dafür 60 Cent (1 Mark).

Im anderen Teil des Hafens liegt eine tausendköpfige Menge vor den Schuppen. Bunt ist das Bild, die Menschen, die Kleidung, die Verkäufer und die Waren. Die Leute warten auf ihre Entschiffung. Sie wollen nach Neffa, um sich dort vor dem Propheten zu verheugen. Alle tragen runde Markten um den Hals, das sind die Fahrkarten. 500 Gulden (500 Mark) ist für die Hin- und Rückfahrt zu entrichten. Dafür dürfen sie im Zwischenland am Boden liegen und täglich mittags wie abends Reis essen. Das mohammedanische Pilgergeschäft ist ein Treiben für die monopolisierte „Königliche Seefahrt“.

Der Bahnhof von Tandjal-Prial, so heißt die Hafenstadt, ist für mich ein Wunder. Eine Riesenhalle aus Glas, eine Menge von Leuchtweiten, ein Eisenweg von Leuchtweiten, Semaphoren. Die elektrische Bahn ist äußerst modern, die Türen klappen nicht nur automatisch zu, sie springen auch von selbst auf. Die Straße ist wie mit dem Eisen gezeugen, vier Gasseiten laufen nebeneinander, durch Busch und Palmenwald, über grauaderte Berge; wie unberührt rauscht an uns die tropische Landschaft vorbei.

Der Holländer hat hier was geschaffen. Und der Eingeborene — bezahlt. Mit fettem Schweiß und Blut.

Ein Javaner sieht mir gegenüber. Er gehört nicht zu jenen großen Kalle der Kulte, er ist gut gekleidet. Wir kommen ins Gespräch. Er erzählt, hat wissen Terror, der hier auf Java herrscht. 2000 Menschen, Revolutionäre sind nach dem indonesischen Sibiren, nach Neu-Guinea verbannt. Ohne Gerichtsverhandlung, zu Zwangsarbeit verurteilt. 300 sitzen in den Kerker von Batavia, sitzen seit dem Aufstand von 1926, und warten auf die Verhandlung. Man läßt sie hier langsam aushungern. Ein dreysprachiger Spitzelapparat muß seine Dialektberechtigung beweisen. Verhaftungen, Schikanen, Prozesse.

Die ökonomische Lage der Bevölkerung ist nicht schlimmer zu denken. 1870 wurde dem Pover der hefte Boden von der Regierung enteignet. Die Proletarisierung der Bauern ist heute schon soweit vorgeschritten, daß sich nur 20 Prozent der Bevölkerung ausschließlich vom Landbau ernähren kann. Auf dem Großplantagen werden Löhne von 20 bis 70 Pfennig bezahlt.

Es besteht eine legale national-revolutionäre Partei die Partei National Indoneisa, deren Führer händig in Bereitschaft sein müssen, nach Neu-Guinea zu wandern. Den Staatsangehörigen ist es untersagt, in diese Partei einzutreten. (Wie ich eben jetzt erfahre, ist auch jener Javaner, mit dem ich vor kurzem dies Gespräch führte, nach Neu-Guinea deportiert worden.) Die kommunistische Partei, die revolutionären Gewerkschaften sind gänzlich verboten. Die eigene lebt heute illegal, sie, wie auch die Komintern, haben die Spionagen der breiten Volksmassen.

Java ist vollkommen von jenem Auslande abgesperrt, das der Regierung unangenehm ist. Briefe, Pakete werden von der Post geöffnet, zurückgehalten. Kein öffentlicher Arbeiter, der nur die mindesten Sympathien für den Befreiungskampf des indonesischen Volkes hat, wird ins Land hineingelassen. Nicht einmal Col. Wedgwood, der bekannte Führer der Labour Party. Wir haben inzwischen Weltoffen erreicht und trennen uns. Ich schreite die Nordweit entlang, an den Reichsbergschlafens Louis XIV. und an der Pariserne vorbei, in denen die etwas dikeren Newtrouen ihr Fett mit Parajin abkneifen lassen. Das elegante Hotel de Neederland mit seinen breiten Terrassen und Lichtlampen, die glühwurmartig in die tropische Nacht leuchten. Der klassische Klub „Harmonie“, wo alles so harmonisch ist: das tiefbraune, alte Spiegelglatte Parkett, die hohen, facettierten Fenster, die fransioephrinischen Tafeln.

— maßlich. Hochfugige Sundaesen sitzen über das Parkett, jeder Blickwinkeln hat seinen Bog.

Die anderen Straßen Weltoffenens sind eigentlich Gärten. Riesige Bäume überdachen den Fahrdamm, ihre Stämme sind wie erstarnte, verknüllte Schlangenkörper, und hinter den Säulen und Palmen liegen die Büsche da, stumm, in ihrer absonnigen Ruhe und Trägheit, die Fenster und die breiten Terrassen sind dicht behangen, es ist um 3 Uhr herum, die Herrschaften halten Siefta.

Dazwischen stößt man wieder auf belebtere Straßen, geläutert erhebt sich der Ruf der KPR, der Königlichen Postfahrt (Posthapi), eben jener Reeberei, die Indoneiser nach Neffa befördert. Unweit davon das Gebäude der Sundaenländische Kultur, von wo aus der Sozialist Wühlerberg, eine Art Minister des Innern von Niederländisch-Indien, die Leute in die Verbannung nach Neu-Guinea befördert.

## Die Schlacht vom Galgenberg

Wie unsere Kinder ihr Leben für das Proletariat geopfert haben

Es war in den heißen Kämpfen des März 1920. Die Einschließung der Stadt Halle mit ihrer Kapp-Rebellen-Reichsmehrheit durch die bewaffneten Arbeiter aus der Umgegend war mit überstrahlender Schnelligkeit vollzogen worden. Aber es waren doch noch Lücken offen geblieben, durch die die Weißen Verstärkungen erhielten. Am 20. März schickten sie sich so stark, daß sie trotz der Abmachungen zwischen den Führungen auf



Waffenstillstand zum Angriff auf die Stellungen der Arbeiterschicht übergingen. Ammerort fiel, bei dem die Front zurückgenommen werden, was in vollkommener Ordnung gelang. Nun wollten die Weißen zum Angriff über die nördliche Front, die sich zum Flugplatz über den Galgenberg und Trotha nach Kröllwitz erstreckte.

Die Lage war schwierig, denn die Konzentrierung aller roten Truppen an der Nordfront war nicht so schnell durchzuführen. Zudem drängten die Weißen ständig mit starken Panzerwagenkommandos auf den Straßen vorwärts. Ihre gesamten Kräfte, mindestens zwei Regimenter stark, waren in Sturmbeiseite, währenddem schwere Minenwerfer und Panzer die Arbeiterstellungen am Galgenberg mit einem Hagel von Geschossen überschütteten. Es gab viele Tote, sehr schwere Verwundungen. Aber die jungen Kämpfer aus dem nördlichen Saalkreis und Anhalt

Und Ruttengorg?

Da ist der Schatten der Palmen noch dichter, die Patrizierpaläste der hohen und höchsten Aristokratie noch verschlossener.

Kingsherum sind blaue Berge — da wächst der Tee und da wächst das Zuckerrohr.

Wir hatten an Bord den Direktor (schon einer Großplantage, er fuhr in die Heimat mit Frau und Kind und diesem Scherhund. Das Kind, die zweieinhalbjährige Erni — natürlich war sie süß — winkte den Stewart nur so mit ihren kleinen, süßen Fingern herbei. So war sie es von zu Hause gewöhnt. Da oben, im Ruttengorgischen, registrierte ihr Vater über 12 000 Arbeiter und deren Familien. Er war sein eigener Landeshauptmann, sein eigener Polizeichef. War er mit der Arbeit nicht ganz zufrieden, so ließ er die Bürgermeister seiner einzelnen Dörfer zusammentrommeln und drohte ihnen mit der Kürzung ihres Gehaltes. Das half. Denn auch die Bürgermeister wurden von der U.S., der die Plantage gehörte, bezahlt.

Zu der persönlichen Bedienung des Herrn Direktors standen 14 Menschen. Dazu, zum Teufel, leben denn die 25 Millionen Kulte auf Java? Um den Weißen das Leben wohl zu machen, damit sie bis zu ihrem Grabe so zogenlos leben können.

hielten sich mit Jähigkeit in ihren Löchern, die sie während des Feuers mit dürftigem Gerät in das harte Felsgestein des Galgenberges getrieben hatten. Keiner von ihnen wollte, jauchend im Lode getroffen um, sprang ein anderer in die Bresche.

Eiserne Pflichterfüllung übten sie, dem Tode trotzend. Wußten sie doch, was auf dem Spiele stand mit ihrer Stellung. Wußten sie doch, weshalb die Kampflinien den Befehl gegeben hatte zur Verteidigung des Berges bis zum äußersten. Ein großer Teil der proletarischen Kämpfer bewegte sich aus den geräumten Stellungen in nördlicher Richtung von Halle fort. In der Nordfront standen auch noch mindestens zweitausend Arbeiter. Gelang den Weißen der Sturm auf den Galgenberg, die diese roten Truppen der Abzug in genügender Entfernung nordwärts über die Saale hinweg nach Kröllwitz-Lettin-Brachwitz gesichert war — vielen Hunderten hätte der weiße Tod oder bestialische Mißhandlung in Gefangenschaft gebroht.

„Der Galgenberg muß bis zum äußersten gehalten werden!“ kam erneut das Kommando, gerade, als die Weißen ihr Feuer wiederum zu steigern begannen. „Die nordere Stellung ist zu schwach“, ging die Meldung zurück, „wir halten zu viele Verluste durch Minenfeuer.“ Ein jugendlicher Gruppenführer hörte's. „Nein, Genossen, nur das nicht. Noch sind wir da, noch können wir schließen. Ich werde mit meinen zwanzig Mann in die nordere Linie gehen. Munition ist knapp, aber wir müssen den Berg halten bis die alten Genossen und die Vermundeten in Sicherheit sind.“ Und schon begibt sich die Gruppe auf die Höhe hinauf, nicht achtend des furchtbaren Ausgelassens um sie herum. Angekommen, finden sie völlig verhöhlte Löhner vor. Graben sich neu ein, legen das Gewehr auf die Erde und schließen, schließen, schließen. Bis die letzte Patrone weg ist. Und weiter harren sie aus, denn noch war kein Befehl zur Aufgabe der Stellung gekommen.

Dem weißen Befehlshaber bleibt der „Sieg“ zu lange aus. Er befiehlt Sturm auf den Galgenberg. Da gibt es ein schweres Ringen in den nördlichen Stellungen. Der rote Jungmann sitzt fest, mit Blut scheint er an die Felslöcher geschweißelt. Bis schließlich die Kapp-Rebellen stürmend vorstoßen und die in den nördlichen Stellungen allesamt niedermachen. Die Handgranaten und Geschosshaken Anseerichte, Verwundete und Tote massakrieren. Von den zwanzig jungen Helden werden zehn tot, acht waren schwer verwundet. Junge Handwerker, Fabrikarbeiter, Bergleute, Bauernsöhne aus Dörfen an der Saale und um den Petersberg herum waren es. Jugendfreunde, die auch im Kampf wider die Reaktion wie Pech und Schwefel zusammenhielten. Bis sie der Tod des Helden erreichte. Junge Revolutionäre, das Herz übermüht von Begeisterung ist die Revolution und heiligem Haß gegen die verräterischen Weißen, hatten sie mit ihrem Leben Hunderten ihrer Kampfgenossen Leben und Freiheit gerettet.

## Fernsehen farbiger Tonfilme

Das Prinzip des heutigen Fernsehens, nämlich die Übertragung des in zahlreiche einzelne Lichtpunkte zerlegten Bildes, die durch das Bildrad bzw. die Photogelle abgetastet werden und je nach ihrer Helligkeit verschiedene starke Stromstöße erzeugen, ist schon vor Jahrzehnten gefunden worden. Seine praktische Ausführung konnte freilich erst mit den Mitteln und Möglichkeiten der Technik der Jetztzeit bewerkstelligt werden, und zwar bisher noch ziemlich unvollkommen.

Auf einem ganz anderen Prinzip baut der Ingenieur A. Chronheim seine Versuchsapparatur für farbige Fernsehen, die er dieser Tage Vertretern der Presse vorführte, auf. Grundsätzlich besteht das gewöhnliche, also „weiße“ Licht aus einer Reihe zusammengesetzter, je nach der (Spektrum)Farbe verschiedener langer Wellen. Chronheim will nun nicht, wie beim bisherigen Schwarz-Weiß-Fernsehen, die Stärkeschwankungen dieses Wellenbündels, aus dem sich das gewöhnliche Licht zusammensetzt, übertragen, sondern die zu jeder Farbe gehörige Frequenz (Wellenlänge). Für die Übertragung, die über Draht oder drahtlos erfolgen kann, wird ein Wellenkreis von der der Farbe entsprechenden Frequenz benutzt. Durch Mischung dieser Wellenkreise (Frequenz-Modulation) können alle Farbtöne übertragen werden.

Diesem System verchiedener frequenzierender Wellenkreise fügte Chronheim noch zwei Wellenkreise hinzu, die den Ton praktisch übertragen.

Die Fortführung seines Apparates, der allerdings recht primitiv aussehend, erreichte freilich nicht absolut erst den Fernsicht.

daß die Farbtöne gleichwertig wiedergegeben werden. Das mag daran gelegen haben, daß nur ein einziger Bildpunkt vergrößert auf der Mattscheibe wiedergegeben wurde.

Ein Geheimnis des Erfinders allerdings bleibt es, mit welchen Mitteln er den Empfang der „Farbwellenkreise“ und die Modulation der Wellenstrahlen erzielt. Auch die Frage nach der technischen Einrichtung des Empfängers und der Wiederherstellung des übertragenen Bildes im Format einer Kinoleinwand (für das Fernsehen farbiger Tonfilme), die ja eine sehr starke Lichtquelle erfordert, konnte oder wollte der junge Ingenieur nicht beantworten. Deshalb kann die Erfindung Chronheims vorläufig nur als erster Schritt auf einem grundsätzlich neuen Weg der Übermittlung farbiger Bilder gemertet werden.

S. K.

## Verschwundene Inseln

Zu verschiedenen Zeiten wurden im Eismeer Inseln entdeckt, die trotz genauer Ortsbestimmung später nicht wiedergefunden werden konnten. Wo einmal festes Land gesichtet wurde, behnte sich bereits wenige Monate später wieder das offene Meer. Anderserseits tauchten Inseln auf, die vorher dort nicht angetroffen worden waren.

Das Geheimnis dieser „schwimmenden Inseln“ ist nun von einer norwegischen Expedition enthüllt worden. Es handelt sich bei der Entdeckung dieser Inseln (A. B. der Thompsons und der Fournet-Insel) gar nicht um wirkliche Inseln, sondern um Eisberge, die mit einer dicken Eisschicht bedeckt, im Meere herumtreiben und beim Eintritt wärmerer Witterung, bzw. beim Uebergang in wärmere Zonen, weggeschmolzen sind.

## Ein neuer Baustoff

Der amerikanische Ingenieur Kerth tritt mit einem Verfahren an die Öffentlichkeit, mit dem es gelingt, durch einen verhältnismäßig einfachen Trocknungs- und Gärungsprozess aus Lehm einen Baustein herzustellen, der bedeutend leichter als die bisher verwandten Steine ist. Der neue Baustein wiegt pro Kubikmeter knapp 300 Kilogramm, während die heute verwendeten Steine ein Gewicht von 2500 bis 3000 Kilogramm für den Kubikmeter wiegen.

## Die großen Einkommen

Im ganzen Deutschen Reich gibt es noch nicht eine Million Einkommen, deren Einkommen mehr als 5000 Mark beträgt, und nur etwa 100 000 Deutsche haben ein jährliches Einkommen von mehr als 16 000 Mark. Auf 10 000 Einwohner der großen Städte entfallen rund 30 Einkommen, deren Jahreseinkommen über 16 000 Mark liegt. Wie man sieht, steht also eine Millioneneinkommen gering aber schlecht bezahlter Arbeitenden ein einziges Gruppen mit reichem Einkommen gegenüber. Wer wollte da noch die Notwendigkeit des Klassenkampfes leugnen?

## Wichtige Neuerscheinung

**Tolstismus.** Unter diesem Titel erscheint der Bericht des internationalen Antifaschistenkongresses, der am 9. und 10. März 1929 in Berlin tagte. In dem vom internationalen Antifaschistischen Komitee herausgegebenen Bericht nehmen führende Vertreter aus allen Ländern ausführlich Stellung.

Die Broschüre umfaßt etwa 100 Seiten. Preis 1,20 M.

Pirna

**Erich Schneider**, Schuhgasse 16  
Zentrale-Läden: Goldwaren, Gramophon u. Platt.  
7002

**Haußwald**  
Nebenmittel / Zigaretten / Zigarren  
Gomen - am Markt 14  
7004

**Markt-Drogerie**  
Niedriggasse 1  
Arno Kirsten Nachfolger  
7205

**Kohlenhandlung u. Bekleidung** all Art  
Max Neumeister, Töpfergasse 1  
7206

**Schuhmacher** für Reparatur u. Malerei  
Max Göbel, Niedere Burgstraße 3  
7207

**Franz Kispach**, Breite Straße 10  
Reparatur sowie Reparaturwerkstatt  
7208

**Max Pietzsch**  
Breite Str. 13a  
Fein- u. Weißbäckerei  
7209

**Breistwerle**  
Qualitätszeugnisse „Migeno“ Pirna  
Bekannt für  
milchwirtschaftl. Betrieb  
7200

**Zigarren - Spezial - Geschäft**  
Emil Küchler, Breite Straße 8  
7201

**C. HEGEWALD, Sattlerei**  
Breite Straße 20 - Polstermöbel  
und Umzugsarbeiten sehr preiswert sowie alle  
Lederwaren aller Art  
7202

**Bäckerei, Konditorei Karl Gollmar**  
Pirna, Hauptplatz 18  
Fernsprecher 357  
7203

**Hygienische Artikel**  
Gummi-Unterlagen  
Gummi-Schürzen  
Gummi-Schuhe  
Gartenstr. 10  
Sanitätshaus Frauenwohl  
7204

**Hermann Beck**  
Spezialgeschäft  
für Ofen u. Herde  
Bahnhofstraße 6 / Fernsprecher 513  
7205

**Farbenhandlung**  
Witz, Reppel, Schuhgasse 4  
empfehlen Farben, Lacke, Pinsel und  
Schablonen  
4007

**Albert Hölzel** Töpfermeister  
Ofen u. Herde Reilbahnstr. 1  
3477

**Oskar Fuchs Nachf.**  
Drogenhandlung, Gartenstraße 37  
3616

**Fritz Gerstenberger**  
Glaser u. Bauteilhandlung / Lacksachen  
von Bildern / Telephonhandlung, Bahnhofstr. 26  
3619

**Paul Walther, Feinbäckerei**  
Zehlfelder Straße 16  
3620

**Kurt Noack** Bierhandlung  
Dobrascher Platz 1  
3621

**Alfred Schmücker**  
Pirna, Dobrascher Straße und Schützengasse  
Kleiderstoffe / Schneider / Bedarfsartikel  
3622

**Fleisch- und Wurstwaren**  
Richard Moal  
Zentraler  
Dobrascher Platz 16  
3623

**Butter** immer gut und billig bei  
**JUTTNER'S**  
Dobrascher Str. 81  
3624

**Georg Meinel**  
Feinbäckerei, Ecke Lein- u. Niedere Burgstraße  
3625

**Bleyle-Kleidung**  
Wollwaren  
Richard Seherneck, Dobrascher Straße 11  
3626

**Arbeitskleidung, Schürzen**  
empfehlen  
Max Künzele Nachf.  
Obere Burgstraße 1  
3627

**Emil Jähngen**  
Fahrräder, Nähmaschinen, Ersatzteile  
Reilbahnstr. 27  
3628

**Brot- und Weißbäckerei**, Pflanz- u. Wäsche-  
läden. **Hugo Pöcker**, Schützengasse 15  
3629

**Lein- und Schweinefleischerei**  
Richard Seherneck, Pirna, Schützengasse  
3630

Pirna-Copitz

**Fleisch- und Wurstwaren**  
empfehlen **Otto Böhm**, Hauptplatz 5  
3005

**Gasthaus Erbgericht**  
Verkehrsbüro der organisierten Arbeiterschaft  
2708 **Erwin Riedel**, Hauptplatz 16

**Hanne Dröher Hauptplatz 16**  
Textilwaren 6% Rabatt  
3007

**Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei**  
Paul Pank, Hauptplatz 4  
3008

**Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei**  
Bruno Böhm, Pflanzstr. 16  
3009

**Schneider und Reparaturwerkstatt**  
**Karl Adler**, Hauptstr. 11  
3010

**Gasthof zum Hirsch** Paul Hermann  
Hauptstr. 3  
3011

**Richard Worm** H. Fleisch- u.  
Wurstwaren  
Hauptplatz 20  
3012

**Drogerie „Zum Fackel“ / Fahrradhandlung**  
Schützengasse 11  
3013

**Marie verw. Müller Nachf. Frieda Dornis**  
Kleider- und Orthopädie Pflanzstr. 16  
3014

Posta

**Frau Förster, Pirna-Posta u. Mochelthal**  
empfehlen prima Drogen, Farben, Lacke, Pinsel,  
Teile, Kolonial- und Fabrikwaren, Sportwaren,  
Angelsachen, etc., etc.  
3015

**Gasthof u. Fleischerei Winzerhaus**  
H. Lehmann  
3016

**Siruppen**  
3017

**Polstermöbel - Lederwaren**  
Umarbeitung solid  
**Georg Ulrich**, Hauptstr. 44  
3018

**Glashüte**  
Fabrikation feiner Tisch- und Wandwaren  
**Karl Peizold**, Schillerstraße 11  
3019

**Alfred Krause**, Konfektion  
Manufaktur- u. Modewaren, Schillerstraße 1  
3020

**Schnitt**  
Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt  
Karl Peizold, Schillerstraße 11  
3021

**Lebensmittel und Süßfrüchte**  
**Marin Endler**, Schillerstraße 11  
3022

**Die günstigste Bezugsquelle für alle**  
**Joseph Pankratz** Lange  
Straße 43  
Erläuterte Zahlungsbedingungen  
3023

**Kohlen, Braunkohle, gepulvertes Holz**  
**Emil Claus**, Schillerstraße  
3024

**Willy Roitzsch, Hertigswalder Str.**  
Rad-, Näh- u. Nähmaschinen, Nähmaschinen, sämtl.  
Schneidwaren, Reagenzien, etc. (3041)

**S. Lubranitzki**  
Das gibt's sonstwo am Linge  
4714

Heidenau

**Modewarenhaus Otto Hickmann**  
Bismarckstraße 11  
3044

**Besucht die Lichtspiele Heidenau**  
3045

**Grohmans** Bäckerei, Café u. Weinstuben,  
Pirnaer Str. 44  
Abholverkauf des vorzüglichsten Pilsener-Bieres  
3046

**Eisenwaren** Werkzeuge, Haus- und  
Küchengeräte  
**R. Nöke**, Dresdner Straße 18  
3047

**Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate**  
am Telefonat  
**Richard Stolze**, Dresdner Str. 1  
3048

**Königs-Drogerie u. Photohaus**  
Chemische Unsal, Königstraße 46  
3049

**Arbeitskleidung / Textilwaren**  
**Robert Ebert**, Lütchenstraße 56  
3050

**Herren- und Damen-Freizeit-Sachen**  
**Oswald Ecks**, Albertstraße 1  
3051

**Schuh-Zentrale**, gegenüber dem  
Deutschen Haus, Köpckestraße  
3052

**Sofas - Matratzen**  
Reformbetten u. sämtl. Lederwaren  
**Paul Kock**, Bismarckstraße 17  
3101

**Biergärerei Joh. Zihang, Pirnaer Str. 29**  
empfehlen seine gutgelagerten Biere  
4710

Zschachwitz

**Unterstützt die**  
**Lichtspiele Zschachwitz**  
3713

**ALFRED STEIN**  
Bau- und Möbel-Handlung, Meißner Str. 110  
Eisen-Möbel / Lacke / Einrichtungs-  
gegenstände / Zinkwaren  
3714

**Balhaus, Gasthof Mouditz-Zschachwitz**  
Klein-Zschachwitz Str. 3 / Jeden Sonntag Hall  
3715

**Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Sprech-**  
maschinen und Platten  
**Max Rieper**  
Telefonhandlung gestallt  
4005

**Textil- und Kolonialwaren**  
**Brüder Götze**, Peterswalder Landstr. 111  
3717

**Wäsche- und Kolonialwaren - Diverse**  
Kuchen - Obstwaren / etc. / etc.  
**Georg Meinel's Erben**  
4006

**Schneid- u. Kolonialwaren W. O. Gahr Müller**  
Lutherer T. Gilmann, Niederstr. Nr. 30  
3718

**Sofas, Matratzen, Reformbetten, Lederwaren**  
**Arthur Kühnel**  
Peterswalder Landstr. 17  
3719

**Billig und gut kauft man im**  
**Kaufhaus Dietrich**  
Alt-Klein-Zschachwitz Nr. 2  
3830

**Fleisch- und Wurstwaren**  
**Alfred Meim**, Karl-Marx-Straße 1  
3831

**Kurt Dittes**, Peterswalder Landstr. 130  
Häbelschulz und Schuhreparatur  
3832

**Charlotte Koescher**, Peterswalder Landstr. 16  
Kolonialwaren, Feinbäckerei, etc., etc.  
3833

**Teig, Kuchen, Biskuit, Kaka, u. Waffeln**  
**Walter Wenzel**, Bismarck- u. Waffel-  
3834  
Lacke, Niederstr. Nr. 3

**Gastwirtschaft u. Fleischerei Karl Uhlmann**  
Erben, Schützengasse 1 / Fleisch- u. Wurst-  
waren, etc., etc.  
3835

Zschieren

**Witz, Weiß- u. Fleischerei, Kolonialwaren**  
**Karl Götze**, Hauptplatz 1  
4007

**Bau- und Möbelfacherei**  
**Karl Götze**, Hauptplatz 1  
4008

**Butter-Montschel, Dittus**  
Liedersdorf  
4009

**Birkwitz**  
Bau- und Kolonialwaren  
**Paul Pahlisch**  
4716

**Schneid- u. Kolonialwaren**  
**Karl Götze**, Hauptplatz 1  
4717

**Gorkwitz bei Dohna**  
Witz, Weiß- u. Fleischerei  
empfehlen **Emil Meißel**  
4718

**H. Meißel u. Witzwaren**  
empfehlen **Walter Meißel**, Hauptplatz 11  
4719

**Dresden-Dobritz**  
Schneid- u. Kolonialwaren  
**Walter Götze**, Dittus  
4010

**Witz, Weiß- u. Fleischerei, Kolonialwaren**  
**Walter Götze**, Dittus  
4011

**Dresden-Strehlen**  
**Meißel u. Witzwaren**  
empfehlen **Walter Meißel**, Hauptplatz 11  
4720

**Dresden-Leuben**  
**Uhrmacher Max Klopfer**  
Pirnaer Landstr. 162  
3836

**Lebensmittelgeschäft**  
**Arthur Lange**, Königstr. 46  
3837

**Dresden-Mödritz**  
**Brot-, Weiß- und Feinbäckerei**  
**Karl Kramm**, Marktstr. 1  
3721

**Textil- und Modewaren und Arbeits-**  
kleidung **Max Nöke**, Gorkwitz Str. 46  
3722

**Kolonialwaren, Kolonialwaren- und**  
Feinbäckerei **Maria Meißel**, Hauptplatz 11  
4723

**Dresden-Gostritz**  
**Brot-, Weiß- und Feinbäckerei**  
**Bruno Koch**, Gorkwitz Str. 90  
3724

Pirna-Jessen

**Kolonial- u. Textilwaren** **Frau Richter**  
Nr. 7  
4614

**Berggießhübel**  
**Gasthof Goldener Stern**  
Veranstaltungsbüro der Arbeiterschaft von  
Berggießhübel und Umgebung  
Telephon 4614  
4615

**Hummelmühle**  
**Erl das kräftige Hummelmühlen-Brot**  
4711

**Königstein**  
**Holz- und Kohlen-Handlung**  
**Heinrich Herzig**  
Hermann-Herzig-Str. 174  
3024

**Kraus-Drogerie / Drogen / Farben**  
Photoartikel / Artikel zur Krankenpflege  
3027

**Schandau**  
**Otto Heldrich**, Damen- u. Herrenkollektion  
Wäsche, Wollwaren  
Marktstraße 18  
3028

**Frau Hajek Witwe**, Schuhwaren aller Art  
Reparaturen und Malerei  
Kirchstraße 230  
3029

**Sporthaus Hering**  
Volks-Einkaufs-Zentrale  
3030

**Trinkt Sigi-Mineralwasser!**  
3031

**Schneiderei, Fahrradhandlung und Reparatur-**  
werkstatt **Max Dönnel**, Hildensburgerstr. 18  
3032

**Damenkleider und -Kleider, große Auswahl**  
**Arthur Römer**, Poststraße 143  
3033

**Schandau-Wendischbühre**  
**MARTIN ROSSIG** Drogen / Kolonial-  
waren / Farben / Schokolade und Tabakwaren  
3034

**Bathmannsdorf b. Schandau**  
**Kurt Jährenich**  
Motorräder, Fahrräder und Näh-  
maschinen, Schneidwaren und  
Schneidwaren  
Zim Platz 611  
3035

Kreischa

**Walter Gaidok**, Kreischa  
Tabak - Kolonialwaren - Spielwaren  
 Glas- und Steinwaren  
3792

**Fleisch- und Wurstwaren**  
**Reinhard Kirstenpferd**, Hauptstr. 105  
3793

**Lederwaren - Polstermöbel**  
**R. Lehnhardt**, Sattlermeister  
3794

**Pratzschwitz**  
**Lebensmittelhandlung Max Nitzsche**  
Milchhandlung **Oswald Nitzsche** Nr. 38c  
3475

**Gasthof Pratzschwitz**  
Jeden Sonntag feine Ballmusik. Beste  
Bierkellerie der Umgebung  
3476

**Lodwitz**  
**Damen- u. Herren-Präparat-Salon**, Spez. Hüft-  
kopfpflege  
**Alfred Metz**, Am Platz 114  
3795

**Wir holen bei Tholen!**  
**Reinhold Tholen**, Kolonialwaren, Getreide,  
etc. etc.  
3796

**Alfred Meichner**, Poststraße 116  
Kolonialwaren - Tabakwaren - Wein  
3843

**CURT SEIFERT** Inh. Paul Richter  
Fahrräder u. Nähmaschinen-Reparatur  
Schneid- u. Kolonialwaren  
3844

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4715

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4716

Heidenau-Gömmern

**Treff** über organisierten Arbeiter- u.  
Gewerkschaften  
**Emil Meißel**, Hauptstr. 2  
3036

**Heidenau-Großsedlitz**  
**Helfmann Meißel** und Kolonialwaren  
**Walter Meißel**, Nr. 25  
4710

**Dohna**  
**Besucht die Hirsch-Lichtspiele!**  
Geben nur erste Filme  
3725

**Brot- und Feinbäckerei**  
**Arthur Schiller**, Königstraße 41  
3826

**Molkereiprodukte**  
empfehlen **Erst Helder**, Königstr. 2 N  
3827

**Fahrradhandlung u. Reparatur**  
**Gerhard Böttner**, Königstraße 16  
3828

**Witz- und Fleischerei**  
**Seherneck**, Schützengasse 11  
4717

**Heidenau-Nord**  
**Wilhelm Diederichs**  
Spezialmerkmale für Gespinnste  
Heidenau-Mod. Sportkleidung  
3829

**Spezialmerkmale für Gespinnste**  
Heidenau-Mod. Sportkleidung  
3830

**Spezialmerkmale für Gespinnste**  
Heidenau-Mod. Sportkleidung  
3831

**Kaufhaus Heiner**  
Königstraße 10  
4704

**Textil- und Modewarenhaus**  
**Mans Fratke**  
Bahnhofstraße 15  
4705

Niedersedlitz

**Wichtig für Vegetarier**  
und alle, die gesund leben wollen: Ich habe  
ausgezeichnete Erfahrungen mit meinem  
vegetarischen Nahrungsmittel mit  
ausgezeichnetem Erfolg.  
**Margarete Weiß**, Bismarckstr. 18  
3845

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4718

**Hermann Wehle & Co.**  
Niedersedlitz • Fernruf 926  
Prima Brikette, Braun- u. Steinkohlen,  
Koks, Holz, Torf und  
Streu • Baumaterialien  
Möbeltransport  
4007

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4719

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4720

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4721

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4722

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4723

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4724

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4725

Groschwitz

**Erich Hauffe** Reserviert  
Nr. 27c  
4726

**Ubram und Goldwaren, Optik**  
**Willy Siewert**, neben der Kirche  
3727

**Hörnitz**  
**Albert Gant, Hornitz Nr. 184**  
empfehlen sich zur freundlichen Einfuhr  
3846

**GASTHAUS ZUM FUOEN** Reserviert  
Fleischerei  
Emil Zelig, Nr. 26  
3847

**Reichenau**  
**Julius Götze**, Fleisch- u. Wurstwaren  
Hauptstraße 400  
3479

**Josef Zumer** Reserviert  
Damen- und Herren-  
Präparat-Salon  
Hauptstraße 404  
3480

Schandau

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4715

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4716

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4717

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4718

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4719

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4720

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4721

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4722

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4723

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4724

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4725

Lodwitz

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4715

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4716

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4717

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4718

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4719

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4720

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4721

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4722

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4723

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4724

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4725

Heidenau-Nord

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4715

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4716

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4717

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4718

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4719

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4720

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4721

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4722

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4723

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4724

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4725

Niedersedlitz

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4715

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4716

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4717

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4718

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4719

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4720

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4721

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4722

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4723

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4724

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4725

Groschwitz

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4715

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4716

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4717

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4718

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4719

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4720

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4721

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4722

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4723

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4724

**Witz, Weiß- u. Fleischerei**  
**Richard Seherneck**, Schützengasse 11  
4725

# Schädlinge trifft das Schwert der proletarischen Diktatur

## Weltverzweigte konterrevolutionäre Verbindung in der Ukraine aufgedeckt

Die Staatliche Politische Verwaltung (SPW) der Ukraine hat eine konterrevolutionäre Organisation entlarvt, die im Verlaufe mehrerer Jahre eine weltverzweigte Schädlingstätigkeit in der Landwirtschaft betrieben hat.

Den Schädlingen gelang es, sich auf verantwortliche Posten im Volkswirtschaftsministerium für Landwirtschaft, im Staatlichen Finanzwirtschaftsamt, in der Landwirtschaftsbank der Ukraine und in der landwirtschaftlichen Kooperation einzuschleichen. Hier haben sie bewußt und systematisch die politischen Direktiven der Partei und Regierung entstellt mit dem Bestreben, die Entwicklung der Landwirtschaft in kapitalistische Bahnen zu lenken, die ökonomische Position des Kulakentums zu festigen und die Maßnahmen der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft zu untergraben.

### Wer sind die Schädlinge?

Gewerbliche Gutshäuser, Monarchisten, Offiziere und Wehrmänner — das sind die Schädlinge. Dieselben hüllten sich in die Maske ergebener Sowjetbeamten, um desto sicherer ihre Schädlingstätigkeit durchzuführen. Sie nutzten ihre dienstliche Stellung aus, um durch Untergrabung des landwirtschaftlichen Aufbaus die Sowjetmacht zu schädigen und zu stürzen.

### Ihr Ziel: Schaffung einer konterrevolutionären Partei

Die konterrevolutionäre Organisation setzte sich die Aufgabe, die Organe der Sowjetmacht, vor allem das Volkswirtschaftsamt für Landwirtschaft, zur wirtschaftlichen Festigung der Kulaken auszunutzen. Gerade im Kulaken sah die Organisation einen der Hauptfaktoren, mit dessen Hilfe die Sowjetmacht gestürzt werden sollte.

Die einzige Klasse, die dem feigen Proletariat gegenübergestellt werden kann, ist die Klasse der starken Farmer. Dieselbe müßte sich als Klasse der kleinen Eigentümer formieren, d. h. eine eigene politische Partei bilden und sich einen be-

stimmten Weg in der politischen Leitung des Landes erobern... Für uns war es klar, daß die auf solche Art gebildete Kraft in der ersten besten Minute als mächtiger Kampffaktor auftreten könne — so erklärte in der Voruntersuchung ein Mitglied der Schädlinge-Organisation, das unlängst nach Sekretär der Kurie des Volkswirtschaftsministeriums für Landwirtschaft gewechselt ist.

### Förderung des Kulakentums — Sabotage sozialistischer Umgestaltung

Die Schädlinge untergruben systematisch die Errichtung der Sowjetgüter und Kollektive. Die Entwicklung der letzteren wurde erschwert, indem die Schädlinge den Kulaken Kredithilfe gewährten, die kulakischen „Häuserwirtschaften“ präferierten, die wichtigsten agronomischen Maßnahmen in den Kulakentumskonzentrationen usw. Auf diesem Wege sollte der Sieg der kapitalistischen Formen der Landwirtschaft über die sozialistischen Formen derselben erreicht werden.

Das System der agrökulturellen Maßnahmen, die Maßnahmen zur Bekämpfung der Dürre, die Finanzierung der Landwirtschaft — alles dies wurde, so weit es die Schädlinge vermochten, dem individuellen Sektor der Landwirtschaft, in erster

Linie den Kulaken, zugekehrt. Die Fragen der Kollektivierung und der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft aber wurden auf die lange Bank geschoben.

### Unbrauchbares Saatgetreide für die Kollektivwirtschaften

Besonders schädigend war die Tätigkeit der konterrevolutionären Organisation auf dem Gebiete der Standardisierung der Sorten des Saatmaterials und der Einführung der Fruchtwechselfolge.

Diese Schädlingstätigkeit äußerte sich in folgendem: Anordnung des Anbaus bestimmter Getreidesorten auf großen Flächen, während diese Getreidesorten überhaupt nicht vorhanden waren; Verfügung über die Einführung gewisser Fruchtwechselfolgen im Maßstab der ganzen Ukraine, deren einzelne Sorten noch durchaus nicht gehörig geprüft waren und in deren Hinsicht stellenweise sogar genau bekannt war, daß sie bedeutend ertragsärmer sind als die heimischen Sorten; Kollektivierung der Winterweizenorten, die nicht frostbeständig sind und deshalb unbedingt eingehen mußten u. a. m.

Die Schädlinge setzten sich direkt das Ziel der Destruktion der Fruchtwechselfolge und der Untergrabung des Vertrauens der Bauernschaft zur Agrarwissenschaft.

In Hinsicht der ertragsarmen und minderwertigen Kulturen befestigten sich die Schädlinge wieder einer bestimmten Taktik: mit diesen Kulturen wurden in erster Linie die Kollektive „verlorat“.

### Abrechnung mit den Feinden der Sowjetmacht

Die SPW hat dem Untreiben der konterrevolutionären ein Ende gesetzt. Das Schwert der proletarischen Diktatur wird die Schädlinge mit aller Schärfe treffen.

# In Amerika 25 Prozent der Bevölkerung erwerbslos

Newport, 2. April. William Green, der Präsident der American Federation of Labor und größte Kommunistenfeind, erstattete in dem mit der Untersuchung der Arbeitslosigkeit beauftragten Senatsauswahls einen Bericht. Nach seinen Schätzungen waren im Februar rund 3 700 000 Lohnempfänger arbeitslos. 400 Millionen Dollar wurden an Lohn weniger gezahlt. Green erhebt die Forderung auf Arbeitsbeschaffung in echter Reformistensart nicht wegen der Notlage der Erwerbslosen, sondern weil Amerika sonst „die Revolution auf dem Hüfte habe“. Seit dem Oktober sei die Arbeitslosigkeit von 11 Prozent auf 23 Prozent gestiegen. Im Februar seien sogar 23 Prozent arbeitslos gewesen.

Selbstverständlich sind diese auf Grund von Registrierungen errechneten Zahlen viel zu niedrig. In Wirklichkeit dürfte die Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten 6 Millionen betragen.

### In England 1/2 Million Zunahme seit dem Vorjahr

London, 2. April. Nach Angabe des englischen Arbeitsministeriums betrug die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien in der am 24. März zu Ende gegangenen Woche 1 638 800, was gegenüber der Vorwoche wiederum eine Steigerung um 17 042, gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 505 944 bedeutet.

### Arbeitslosenaufmarsch in Budapest

Budapest, 2. April. An verschiedenen Punkten der Stadt fanden massenhafte Arbeitslosendemonstrationen statt, die von

der Polizei nicht gestört werden konnten. Besonders hart waren die Kundgebungen vor dem Parlament. Hier gingen die Polizeihandlungen äußerst brutal vor. Ein Demonstrant erhielt eine schwere Kopfverletzung. In der ganzen Stadt wurden Flugzettel mit der Aufforderung: „Sammelt euch unter der roten Fahne“, verteilt.

### Streifende stürmen Werkstätten

Wien, 2. April. In Wien wurde gestern das größte Fleischwarengeschäft von streifenden Fleischergesellen gestürmt. In den Werkstätten wurden die Streifbrotverprügel und hinausgeworfen. Der Besitzer hatte die polnische Polizei alarmiert, die in einem großen Aufgebot zu Fuß und zu Pferd anrückte. Obwohl die Polizei vorgehen sollte mit blauer Waffe gegen die Arbeiter vorgehen, wurden sie von den Streifenden zurückgeschlagen. Mehrere Polizisten sind verletzt. Auch vor dem rädlichen Schlachthaus wurden Streifbrotverprügel gestellt und verprügelt. Die Wiener Fleischergesellen streifen bereits seit mehr als 14 Tagen. Sie verlangen verbesserte Arbeitsverhältnisse und eine Erhöhung ihres jämmerlichen Lohnes um 40 Prozent. Die Unternehmer waren bisher zu keiner Verhandlung bereit, sondern zogen von überall her Streifbrotverprügel zusammen.

Tokio, 3. April. Das japanische Innenministerium hat sämtliche Kundgebungen zum 1. Mai unter freiem Himmel verboten und angeordnet, daß kommunistische Kundgebungen, die trotz des Verbots stattfinden, von der japanischen Polizei aufs schärfste unterdrückt werden sollen.

Cosgrave wieder irischer Regierungschef. Der in der vorigen Woche mit seinem Kabinett gestürzte Ministerpräsident Cosgrave ist mit 15 Stimmen Mehrheit wiedergewählt worden.

## Schaudrestreich der tschechischen Renegaten

Reichenberg, 1. April. Die Liquidatoren und Renegaten der Partei, die ohne jede Verbindung mit der Arbeiterklasse bestehen, haben heute der KPdCh, gestützt auf das bürokratische Geiz, die Druckerei und das Parteiorgan, den „Vorwärts“ geraubt.

Die fünf Geschäftsführer der Druckerei Krasch, die den Behörden gegenüber als Treuhänder der Partei formell Besitzer des Parteieigentums waren, verweigern den Austritt aus der Gesellschaft und die Rückgabe der Druckerei, der Häuser und des „Vorwärts“ an die Partei.

Der „Vorwärts“, der eben erst durch die Behörden auf einen Monat eingestellt war, kann nach Ablauf der behördlichen Einstellung nicht mehr erscheinen, da nun die Renegaten, als Agenten der Bourgeoisie, die Einstellung der revolutionären Presse befehlen.

Der Raub des Parteieigentums ruft auf den schärfsten Widerstand der Arbeitermassen, unter denen über diesen Raub eine geheime Empörung herrscht.

Die Partei hat, um zu den Massen zu sprechen, mit der Herausgabe des „Roten Vorwärts“ begonnen.

Vollzählung in den Vereinigten Staaten. In den USA sind 120 000 Beamte mit der Aufgabe einer allgemeinen Volkszählung beauftragt worden. Bei der letzten Zählung 1920 betrug die Bevölkerung 106 710 620, und es wird angenommen, daß sie sich inzwischen um etwa 17 Millionen vermehrt hat.



Gewericht des Agio-Gesells. Wien-Dezila.

### 4. Fortsetzung

IX.

Vor mir wickelt sich einer die Binde ab. Er hat am Unterarm eine breite Narbe. Der Arzt besticht sich den Arm und sagt: „Gut!“ Der Soldat scheint nicht recht zu verstehen. „Erledigt!“ unterrichtet darauf der Arzt seinen Befund. „Werfen Sie die Binde in den Korb!“

Das Gesicht des Feldtrauern verrät, daß er alles verstanden hat. In höchstens vierzehn Tagen kann er wieder draußen sein. Ob es ihm noch einmal gelingt, mit einem verhältnismäßig harmlosen Heimatsurlaub davonzukommen?

Ein Blick, daß ich mir unterwegs die Bandagen abgerissen und die Einlagen benutzt habe. Meine Fesseln sind schön rot, prächtig entzündet. Ich sehe, ohne daß ich mich harr verstellen muß, recht jämmerlich auf meinen Blotzfüßen. Nach kurzem Verhör bin ich abgefertigt. Ich bekomme neue Bandagen und muß ins Bett.

Ich muß jedoch wenigstens die Bettruhe los sein, wenn ich Aussicht auf Urlaub haben will. Und wenn ich die Bettruhe los bin, dann bin ich schon auf dem Wege nach draußen. Verteufelte Geschichte. Aber ohne Risiko ist nichts, erst recht nichts beim Militär. Nach vier Wochen bekomme ich meinen unterführten Urlaubschein zurück.

Aus Sophies Briefen leuchtet die Freude auf das Wiedersehen.

Wie ist alles so neu, so ganz anders, ich komme mir vor wie ein Fremder.

Die Menschen scheinen alles als selbstverständlich hinzunehmen: den Hunger, die verlogene Kriegsberichterstattung. Ob

auch Sophie so sein wird? Wie oft habe ich von ihr phantasiert. Wie hat es mich gerührt, als ich um ihr Leben fürchtete. Und jetzt?

Ich warte abtätlich, bis die Drängenden das Coupé verlassen, gehe dann langsam hinaus und sehe über die sich beglückenden Menschen hin. Ich sehe sofort ihren blonden Kopf. Sie schaut suchend über und in die Menschen. Irgend etwas hindert mich, nach ihr zu rufen. Ich gehe langsam auf sie zu und reiche ihr die Hand.

„Guten Tag, Sophie!“

„Lüftung!“

Kein Auf, kein härmliches Umfassen. Sie scheint etwas enttäuscht, schaut mit verschleierte Augen an mir herant und sagt: „Du siehst so traurig aus, Hans, hast du etwas auf dem Herzen?“

„Nein! Manchmal kommt das so über mich.“

Sie streift mir über die Wangen. „Komm“, sagte sie dann, „Anna und Klaus warten vor der Sperr.“

Klaus sagt gar nicht. Aber sein Händchen ist fest. Anna schaut mir stumm in die Augen und sagt nach einer Weile: „Guten Tag, Jung. Nun haben wir dich ja glücklich wieder.“

Sie ist älter geworden. Ihr Mund ist hart, ihr Haar von vielen weißen Fäden durchzogen. Ihre Augen sind wie früher, nur ruhiger. Wir gehen stumm zur Straßenbahn. Als Anna und Klaus aussteigen, sagen sie im Gehen: „Allo heute abend, aber bestimmt!“

„Ja, bestimmt!“

Dann gehe ich mit Sophie die Treppe hoch zu ihrem Zimmer. Es ist nur wenig verändert. Einen Schrank hat sie sich zugelegt, der neben dem „Altar“ steht, auf dem immer noch der bunte Schal Marthas liegt.

Sie bringt mir Stülkleider und Wasser zum Waschen und gibt mir einen flüchtigen Kuss. Dann bereitet sie das Essen und setzt sich zu mir. Sie mustert mich.

Ich halte ihren Blick nicht aus und lebe fort. Ein Sodbrennen kriecht mir durch den Hals, wie in jener Nacht zwischen den Soldatengräbern.

Ich verlaufe das Sodbrennen hinunterzuschlucken, suche den Jern zu unterdrücken. Suche den wahnwitzigen Gedanken zu bekämpfen, daß sie Schuld sei, daß ich zur Reife wurde. Aber es geht nicht. Die Brust wird mir so eng. Die Luft bleibt mir fort. Wie ein Ersticken kämpfe ich gegen die Tränen. Doch

der Sturm aus meinem Innern bricht allen Widerstand und wirft mich mit dem Gesicht auf den Tisch.

Sophie ist erschrocken, fragt aber nicht, sondern wartet ruhig ab, bis ich mir die Augen trockne.

„Hans“, sagt sie dann, „kannst du mir nicht sagen, was dich bedrückt?“

Aber ich bin schon wieder gefast. „Es ist nichts Besonderes“, sage ich.

Dann essen wir unser Mittagbrot. Auf die Bitte Sophies lege ich mich in ihr Bett und schlafe. Als ich erwache, sieht Sophie immer noch — oder schon wieder — an meinem Bett. Ich lebe mich um; wo bin ich? Träume ich? Sie streckt mir die Hände entgegen. „Komm, es ist Zeit. Ich möchte dich nicht wecken, du hast so gut geschlafen.“

★

Ich nehme alle Nummernlampeiten und alle Fürsorge entgegen wie ein Almosen. Ein Soldat auf Urlaub ist weder Soldat noch Mensch. Er ist nichts und hat nichts und lebt von der Gnade seiner Angehörigen.

Den Kuss, den ich Sophie gebe für ihre Liebe, gebe ich ihr wie ein Bettler. Ich weiß nicht, ob sie das begreift, ihre lachenden Augen sind nicht klar.

Ich habe Schlucht nach Klaus. Sein Schweigen tat mir so wohl. Mit Klaus brauche ich nicht über die Dinge reden, über die ich nicht reden will. Klaus scheint alles zu verstehen.

Ich freue mich, daß er uns schon vor der Tür erwartet. Martha grüßt aus dem Fenster. An Alfreds Wohnung bleibe ich unwillkürlich stehen. Ich muß erst Lotte begrüßen.

„Ach! Hans!“ Ihr von Sorgen gehärtetes junges Gesicht zerfließt einen Augenblick. In einem Waschtorb schläft schon der kleine Mausner. Ich hatte längere Zeit keine Post von Alfred. „Alfred ist doch noch wohlhaft?“ frage ich.

„Hoffentlich ist es nicht schlimm“, antwortet sie merk-würdig ernst.

Klaus drückt verflohen meine Hand. Ich verstehe ihn auch sofort und sage: „Wenn es schlimm wäre, würde er es Ihnen schon mitgeteilt haben. Sie dürfen sich keine unnötigen Sorgen machen. Grüßen Sie ihn, wenn Sie schreiben.“

„Wie lange haben Sie Urlaub?“

„Wacht Tage.“

(Fortsetzung folgt)

# Preiswerte Herren-Bekleidung

Frühjahrs-Mantel **50<sup>00</sup>**  
zweireihig, flotte Form, Rundgurt, 65,00,  
Frühjahrs-Mantel **68<sup>00</sup>**  
mod. Gabardine, Impr., gz. auf Futt., 82,00,  
Covercoat-Paletot **56<sup>00</sup>**  
prima wollene Qualitäten, .....75,00,  
Loden-Mantel **35<sup>00</sup>**  
moderne Schwedenform, grau/oliv, 43,50,

Sakko-Anzug **56<sup>00</sup>**  
moderne, zweireihige Form, tailliert, 68,00,  
Sakko-Anzug **68<sup>00</sup>**  
pa. K'garn, ein- u. zweireihige Form, 88,50,  
Sport-Anzug **74<sup>00</sup>**  
viertell., m. Golfhose, pa. strap. Qual., 95,00,  
Sport-Anzug **39<sup>00</sup>**  
dreiteilig, besonders preiswert, ....48,00,

Knaben-Anzug **13<sup>00</sup>**  
zweireihig, mit Ripskragen .....18,50,  
Knaben-Anzug **14<sup>00</sup>**  
pa. dunkelbl. K'garn u. Melton-Schlupfbl., 24,-,  
Burschen-Anzug **25<sup>00</sup>**  
flotte Sportform, ein- u. zweireihig, 32,00,  
Burschen-Anzug **26<sup>50</sup>**  
mod., zweireih. Sakko, blau u. farbig, 34,50,

## Große Auswahl

**Gestreifter Hosen, Golfhosen, Knickerbocker-, Breeches-, Wanderhosen, Lumberjacken, Wanderwesten, Windjacken, Lederjacken**  
Berufskleidung für alle Berufe

**Anfertigung**  
elegantere Herrenbekleidung nach Maß in eigenen Werkstätten

## Konsumverein

# VORWÄRTS

Warenabgabe nur an Mitglieder

**H. Wurst und Fleischwaren**  
Witwa Steglich, Hechtstraße 69

**Josef Natowitz**  
Dresden-N. 6, Louisestraße 55  
Strumpfwaren • Trikotagen  
Kleider, Schürzen u. Wäsche  
Eigene Anfertigung

Wo ist die beste und gemütl-  
ichste Einkehrstätte? Bei  
**Bernhard Hempe**  
Pirna, Schuhgasse  
Gute Speisen und Bier / Verkauf von  
Rollfleisch im Laden / Prima Wurst  
Pöslchen in Dresden-Leuben, Altmstraße  
und Neustädter Markthalle

**Optiker Pochert**  
Fachgeschäft für Augengläser  
**Freital-Potschappel**  
gegenüber dem Halbbau  
Lieferant für Krankenkassen

Reichhaltiges Lager in prima  
**Bettfedern**  
zu niedrigsten Preisen.  
Verkauf nur im Wäschegeschäft

**Paul Börner, Freital-Po.**  
Turnerstraße 7 Fernsprecher 283  
Straßenbahnhaltestelle „Goldscher Löwe“, Turnerstraße  
5% Rabatt in Marken  
Wäsche- und Bettfedernsteuer wird angenommen

**Die Peuvag**  
druckt alles



### Fachleute unterhalten sich!

Ich bin überzeugt, daß das Ostergeschäft in diesem Jahre ein recht großes sein wird, denn man findet schon jetzt dauernd die Ankündigungen leistungsfähiger Unternehmen im Anzeigenteil der Arbeiterstimme! Wer durch die Spalten dieser Zeitung zu einer ganzen Stadt spricht, wird auch ein gutes Geschäft machen!



**KAUFHAUS SCHOCKEN  
MEISSEN**



**Konf rmanden- u. Backfischkleider**  
„Erna“ „Dora“ „Marga“  
reinwollener Popelin, moderner Glocken-  
rock, flotte Garnierungen an Kragen und  
Ärmel, marine, schwarz und farbig . . . . . **9<sup>75</sup>**

30 Interkontinent geschäft

## Werbe- Verkauf in

### Kleiderstoffen

Wollmusseln 80 cm breit, ..... Meter nur	<b>1<sup>75</sup></b>
Crêpe Cald „Der Modestoff“, reine Wolle, Meter nur	<b>1<sup>65</sup></b>
Popeline reine Wolle, 100 cm breit, ..... Meter nur	<b>2<sup>75</sup></b>
Tweed Meter nur, ..... 1,65,	<b>95</b>

Siegfried

# Schlesinger

Dresden-A.

Johannstr. 6-8